Übergewicht des Charakteristischen, Individuellen und Interessanten in der ganzen Masse der modernen Poesie" und S. 399 „das große Übergewicht des Individuellen, Charakteristischen und Philosophischen in der ganzen Masse der modernen Poesie". **838.—840.** F. unterscheidet zwischen der antiken ästhetischen Tragödie, deren Endresultat „höchste Harmonie" (S. 401), und der modernen philosophischen, deren Ergebnis „höchste Disharmonie" sei. Er sagt S. 404: Sophokles sei nie gräßlich, sein Stil vollkommen, alles im Gleichgewicht, ein Ideal der Schönheit, „Der Schluß des ganzen Werkes gewährt endlich jederzeit die vollste Befriedigung". **841.** S. 402 „Der Totaleindruck dieser Tragödie ist ein Maximum der Verzweiflung" (vgl. Walzel S. 94 f.), nach wahrhaft tiefsinnigen Bemerkungen; aber Schiller befolgt hier strafend die in Nr. **842.** parodirte Methode, um dann mit glänzenden allgemeineren Kernsprüchen abzutreten und Schlegels verhängnißvolle, keinem runden, ausgereiften, durchgearbeiteten Werk gewachsene Genialität der Einfälle zu kennzeichnen. **843.** Goethe 2, 278 „Trüge gern noch länger des Lehrers Bürden, Wenn Schüler nur nicht gleich Lehrer würden". — Am 3. October 1796 schrieb F. an Böttiger (Archiv 15, 416): „Ich bitte Sie nun auch Wieland meine 10 Bogen zu geben, damit er wenigstens die Epigramme, welche Schiller auf mich gemacht hat, verstehen möge. — Freylich mögen die Seligen wohl lachen, wenn ein Riese und ein Zwerg mit einander Arm in Arm gehn und der lahme Hephästos auch thut, was der raschen Hebe so schön steht", wie er dann in der Recension des Xenienalmanachs unsre Nr. 680., sie Schiller zuschreibend, „ein vollkommnes Beispiel eines naiven Epigramms" nennt: „Denn wenn die Trojaner auch überall sonst in Gefahr wären, den für sein Heil zu dreisten Patroklus der geborgten Rüstung wegen mit dem großen Peliden zu verwechseln: so erkennt doch jeder leicht die Stimme dessen, der hier frohlockt, daß er der andre scheinen kann" (vgl. Caroline 1, 185). Ihm blieb fortan Schillerhaß (z. B. Caroline 1, 226; Walzel 420. 509), in den er erst spät etwas Wasser goß. Fünf schwache Gegenxenien von 1802 findet man bei Boas 2, 266, zwei gegen Macbeth und Turandot bei Walzel S. 509. Caroline (1, 334 vgl. 168. 178. 331; C. u. ihre Freunde S. 39) verzeichnete die Epigramme gegen den Schwager; Wilhelm (an Schiller Nr. 13; vgl. auch Archiv 3, 157) erkannte sie nachher als verdient an, jene Recension in „Deutschland" völlig preisgebend. Der Verkehr ging weiter. In Friedrichs Recension des Xenienalmanachs (Deutschland 10. St. S. 83; Minor 2, 22) scheinen sie nicht eingeweiht gewesen zu sein. Empört über den „Laffen" Friedrich schrieb Schiller endlich am 31. Mai 1797 die schroffste Absage an Wilhelm und ließ die Entschuldigungen nicht

Digitized by Google

gelten. Er duldete keine halben Verhältnisse und verzichtete auf das an sich werthvolle Lob von Tageskritikern, die ihm mit Recht zweideutig erschienen. Das von der Schlegelschen Faction geübte Todtschweigen und ihre für die „Jahrbücher“ 1800 gegen Schiller geplante Annihilation, die brieflichen Urtheile Carolinens, das Verhalten des Schillerschen Kreises soll hier nicht überblickt werden. Alles Wesentliche hat Haym gegeben. Während Goethe sich am Litterarischen Reichsanzeiger und andern Schnurren ergetzte, sogar den schauderhaften Alarkos aufzuführen wagte, sprach Schiller stets verächtlich ab. Seine Wittwe pflegte diesen Haß; sie rechnet F. Schlegel zum „Scorpionengeschlecht“ und prophezeit 1822 mit der Wendung, welche die „Nänie“ vom Gemeinen braucht: „Die beiden Brüder werden klanglos zum Orcus hinabgehn“ (an Knebel S. 216. 520). Endlich konnte die Publication des Schiller-Goethischen Briefwechsels keinen häßlicheren Widerhall finden als 1832 W. Schlegels witz- und würdelose Hohnverslein.

845.—878. Unterwelt. 845. Aen. 6, 618. Die Nr. kann nur auf Georg Forster gehen, wie sofort erkannt wurde, und ihre späte Einfügung erklärt sich aus der geringeren Rücksicht den Schlegels gegenüber: denn das „Weib“ ist nicht sowohl Therese Forster-Huber, als die Bürgerin Böhmer, die öffentlich im Moniteur als amie du citoyen F. bezeichnet und für die Fama eine Mainzer Clubistin war (s. auch Forster-Sömmerring S. 69 u. s. w.; Schriften 7, 267 und ebenda 6, 403 über den Mainzer Freiheitsbaum). Caroline, die „in der Unterwelt manches noch dunkel“ findet, äußert mit beredter Verschweigung des Namens: „Dann kommt Ernstes in drei Epigrammen, die, nicht allein mir, im höchsten Grade misfallen“ (1, 334); überhaupt sind ihr die Xenien fatal. F. Schlegel sagt zu dieser Nr., man bemerke mit Abscheu, „daß hier nichts geschont sei, auch das Schonungswürdigste nicht, daß hier ein hohnlachendes Zeichen sogar an das Grab eines edeln Unglücklichen gesteckt sei, der wenigstens verdient habe, daß die Erde auf seiner unbesudelten Asche leicht ruhe“ (Minor 2, 32; dazu die schöne große Rettung „Georg Forster“ Minor 2, 119). Er bezieht auch die folgenden auf Forster. Freilich, das Zerreißen der Kokarde wie das Wuthgebrüll paßt an sich besser, als auf Forsters geheimes Verbluten, auf Klopstocks die Lobpreisung der Revolution widerrufende Odenungethüme und auf die Reue dieses Ehrenbürgers; doch knüpft **846.** an 845. an, und man könnte höchstens erklären, daß die Beziehung schwebe. Wiederum: soll nach etlichen Erläuterern in **847.** auf Klopstocks Häuslichkeit angespielt sein, dann wäre er ja nicht Agamemnon, sondern Odysseus. Es ist also Agamemnon-Forster, den das Weib vernichtet hat, und er spricht nur Homerisch zu dem Gatten

Digitized by Google

der treuen Penelopeia. Von behutsamen Warnungen der Frau Windeme Klopstock weiß man zudem gar nichts. Odyssee 11, 441 nach manchen Flüchen: „Laß deshalben auch du von dem Weibe nimmer dich lenken ... Aber, Odüßeus, du wirst nicht sterben durch deine Gemahlin, Denn sie ist rechtschaffen". **848.** Die Grafen Stolberg, s. zu 289. **849.—851.** Wielands Roman von 1791, den sich Schiller damals in der furchtbaren Krankheit vorlesen lassen wollte (Baggesen-Reinhold 1, 56). Lucian wird nicht wegen der ausgezeichneten Wielandschen Übersetzung, sondern als feindlicher Darsteller des Peregrinus auf Wielands Dialog hin herbeigerufen. Den Lucian ungemein lobend, erklärt Wieland in der Vorrede 33, IV, er wolle den P. retten; die einen hätten ihn als Halbgott sterben lassen, die andern gestritten, ob der Narr, der Bösewicht, der Betrüger, der Schwärmer in ihm die Oberhand gehabt. Wieland protestirte gegen 849. (W. 53, 235): „Peregrin war ein Schwärmer, ein Narr (wenn die Herren wollen) bis an sein Ende; aber in seinem ganzen Leben ist auch nicht ein einziger Zug, der ihn zu dem pöbelhaften Ehrentitel Lump qualifizirte; ein Wort, das ohnehin in der Sprache der Musen, so wie das burschikose Wort Philister [s. aber Goethes Wielandrede 36, 322; wogegen Schiller, an Körner, W. einen Philister nennt] keine gute Wirkung thut". **851.** streift doch auch Wieland selbst. **852.** Alcibiades war 1790 dem Vielschreiber K. G. Cramer, 1781 A. G. Meißner (dem Mühlknecht Mayßner in Tiecks Zerbino) verfallen. **853.** Die Xenia des Martialis, L. XIII (s. zu 3.) bringen gleich als 2. Küchenpräsent: Piper. F. Schlegel schließt seine Recension (Minor 2, 32): „Heuer spanischen Pfeffer, übers Jahr Asa fötida", wie auch Wieland sagte, die Xenien seien „mit ganzen Händen voll spanischem Pfeffer und Asafötida" gewürzt. **855.—859.** Christian Gottlob Heyne in Göttingen hatte über Wolfs Hypothesen hin und her geredet (vgl. Göttinger Anzeigen 1795 St. 186) und sich eben die langen hämischen Briefe in „Deutschland" I zugezogen. Odyssee 18, 46 „Wer nun am tapfersten kämpft, und seinen Gegner besieget, Dieser wähle sich selbst die beßte der bratenden Würste". **858.** Odyssee 9, 6 „Denn ich kenne gewiß kein angenehmeres Leben, Als wenn ... alle Tische bedeckt sind Mit Gebacknem und Fleisch, und der Schenke den Wein aus dem Kelche Fleißig schöpft, und ringsum die vollen Becher vertheilet". Schiller zeichnet als alten Liebling („Hektors Abschied"; vgl. 10, 532) den Astyanax (Ilias VI und XXII) aus. **860.—878.** der Philosophencyclus mag durch die Musterung in Reinholds Berliner Preisschrift angeregt sein; dann hält Herders „Metakritik" (21, 127) eine ganz andre Revue. Schon am 31. Januar 1796 war Goethe ge-

Digitized by Google

beten worden, „auf eine Introduction Newtons in der Unterwelt“ zu denken, aber die Naturwissenschaft blieb draußen und die Philosophie breitete sich erst in letzter Stunde aus. „Das eine was noth“ biblisch, Lucas 10,42 (vgl. Schiller-Goethe 1, 152). **863.** Descartes. **865.** Spinoza. **866.** Berkeley. **867.** Leibniz. **868.** Kant. **869.** Fichte; auch Schelling. **870.** Reinhold, Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens 1789 (1795), dessen Theorie Schiller mit meisterhafter Präcision zusammenfaßt, wie überhaupt die 861. so witzig begründete Kürze die „erklecklichsten Sätze“ liefert. **872.** C. C. E. Schmid, Versuch einer Moralphilosophie. 3. A. Jena 1795 (schon Jenisch)? Nach dem Spaß, den der große, auch in den „Thaten der Philosophen“ scherzhaft citirte Naturrechtslehrer Pufendorf ins Reine bringt, schließt eine Übertreibung Kantischer „Rigidität“ und eine, Schillers in den Abhandlungen dem „Draco“ gegenüber ausgeführte Ansicht ironisch färbende, Antwort ab. 10, 100 (Anmuth und Würde): „In der Kantischen Moralphilosophie ist die Idee der Pflicht mit einer Härte vorgetragen, die alle Grazien davon zurück schreckt, und einen schwachen Verstand leicht versuchen könnte, auf dem Wege einer finstern und mönchischen Ascetik die moralische Vollkommenheit zu suchen“.

Distichen aus dem Almanach.

879. Schiller 10, 517: „Jener [der Realist] beweißt sich als Menschenfreund, ohne eben einen sehr hohen Begriff von den Menschen und der Menschheit zu haben; dieser [der Idealist] denkt von der Menschheit so groß, daß er darüber in Gefahr kommt, die Menschen zu verachten“. Goethe an Schiller 6. Dec. 97 über das Publicum: „ob man gleich im Ganzen immer darauf schilt, so enthält es doch im Einzelnen sehr gebildete Menschen“... **881.** Anmuth. **882.** Über das Erhabene“ 10, 214, besonders 218. **883.** An Goethe. **884.** „Nur die Muse gewährt einiges Leben dem Tod“ Euphrosyne. **885.** weist in die Betrachtungen des 5. Ästhetischen Briefes. Vgl. auch 10, 20 „im Zusammenhange des großen Ganzen unser kleines Selbst verlieren“. **886.** Schwärmer und Philister als Extreme des Idealisten und des Realisten; 10, 521. **893.—896.** gehören zu den Protesten, die „Frömmlinge“ wie Schlosser — Schiller-Goethe 1, 164 — allgemein treffen sollten; aber wenn in 893. der immerhin vorgezogene „Strengling“ nothwendig an Kant denken läßt, so erinnern die „Theophagen“ nicht bloß an gewisse Erklärer des Abendmahls, sondern auch an Schlossers „Fortsetzung des platonischen Gesprächs von der Liebe“

Digitized by Google

und die von ihm entwickelte Theorie der höchsten Liebe als des höchsten „Genusses", der ewig und rein nur in der Gottheit sei (S. 37. 45). S. o. zu 297. **897.** Zur Terminologie 10,460 „Wenn die pathetische Satyre nur erhabene Seelen kleidet, so kann die spottende Satyre nur einem schönen Herzen gelingen" . . . **900.** Kantianer, Fichtianer. Heusinger, Philos. Journal 1 (1795), 211 „Etwas über den Ausdruck: Erziehung zum Menschen und Bürger". Schillers ganze Briefe „Über die ästhetische Erziehung" wollen „Ausbildung des Empfindungsvermögens" als „das dringendere Bedürfniß der Zeit" ans Herz legen. **901.** ff. finden ihre Erläuterung in dem Aufsatz Über das Naive (10, 437. 439). Zu **906.** hat Bernays im Goethe-Jahrbuch 6, 337 den Commentar gegeben. **910,** 1 „dem Architekt": über diese Form s. Goedeke 10, 258.

---

926. s. o. zu 110. Friedrich Schlegel an Wilhelm 1796 (S. 264): „Denn darin ist die Allgemeine Litteratur-Zeitung wie der Schaafstall Christi, daß Gutes und Schlechtes darin aufgenommen wird".

Da hier die erst während des Drucks eingelaufene Abhandlung von J. Tröger, Rektor Manso im Xenienkampfe (Sonderabdruck aus der Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena zu Breslau. Breslau, Morgenstern, 1893) citirt werden soll, mögen noch ein paar Nachträge mitgehen. **315.** „Cyllenius" Schiller, Dido 42, 4. **243.** Weckherlin, Oden und Gesänge I 4, 3 „Gefallen sollst du gar nicht allen, Vielen gefallen ist zu viel, Hast also dein gewisses Spiel, Daß du wenigen wirst gefallen" (vgl. dazu W. Bohm, Englands Einfluß auf G. R. Weckherlin. Göttingen 1893 S. 23 f.). Die im Vorwort erwähnten Proteste Johannes Müllers gegen die Xenien: S. W. 6, 117 (vgl. J. G. Müller, Briefwechsel S. 73); an Nicolai s. Dorow, Denkschriften 1, 69. Jean Paul, Vorschule der Ästhetik (Werke 1861 XIX 30): „So erfolgte, trotz der trotzigen Drohung, keine Nachfuhre neuer Xenien, welche, wie es scheint, abstanden wie ein Wagen voll Krebse, wenn ein Schwein unter ihm wegläuft." Ungedruckte Antixenien von Gräter besitzt Jonas, in Briefen an Wieland, gegen den „Troß von Schimpfwörtern, die den Poissarden zu Paris und den Kräuterweibern zu Nürnberg vollkommen zur Ehre gereichen". 1802 notirt Schiller in Entwürfen zur „Polizey": „Freiheit der Satyre. Xen."

Digitized by Google

Lesarten.

Handschriften.

*H*¹: Das Boassche ‚Xenienmanuscript' (1856), von Boas offenbar so beziffert, wie er es übernommen hat, denn 1 und 12 sind als Umschläge einer alten Lage sehr vergilbt (Conceptpapier kl. fol.; Wasserzeichen: Posthorn, Lamm mit Kreuz); 13. 14. gr. fol. von Schillers Hand, zur Beförderung (22. Jan.? dann wäre Nr. 140. der Vorbote) in 8° gefaltet (Papier C & J Honig); 15.—19. alte Lage von Rudolphs Hand (C & J Honig), 16. unten Übergang zu 17, Folio in 4° gebrochen, gleichmässig beschrieben, die letzten 2½ S. leer. In der ersten Lage ist der Bogen 5.—8. sicherlich älter, denn 5 f. enthält von Geists Hand die Goethischen Urxenien auf die Zeitschriften (26. December).

Der Inhalt ist folgender: Folio, S. 5.—8. (vier Quartseiten): 5. Geist: 437. 453. 448. 926. 455. 446. 447. 6. (Rückseite) Geist: 444. 445. 441. 440. 434. 460. 729. Dann von Schiller unten nachgetragen 595. 7. Schiller: fünf Distichen aus Martial copirt, hier 121. 725. 726. 727. 342. 8. Schiller: 730. 9 (erste Fassung). 313. 731. und nachträglich 593.

Lage aus zwei Fol., nach der Bezifferung bilden S. 1. 2. und 11. 12. den äusseren, 3. 4. und 9. 10. den inneren Halbbogen (zu je 2 Quartblättern). 1. Goethe, der immer auf Hexameter und Pentameter vier Zeilen verwendet: 9 (zweite Fassung). 384. 286. 287. 288 (diese drei an Meyer 25. Jan.). 2. Schiller: 348. 318. 358. 312. 347. 329 (erste Fassung). 439. 3. Goethe: 407. 372. 295. 290. 451. 4. Goethe: 371. 721. 328. 728. (Letztes Viertel leer). 9. Goethe: 170. 702 (erste Fassung). (Zwei Drittel leer). 10. leer. 11. enthielt ursprünglich 7 Distichen von Geists Hand, Schiller trug oben und unten eins nach: 732. 733. 325. 291. 734. 438. 456. 735. 425. 12. Erst Geist: 457. 736. 737. 738. Dann Goethe: 22. 335.

Digitized by Google

13f. Folio Schiller. 13.: 329 (zweite Fassung). 268. 344. 739. 740. 741. 285. 596. 597. 123. 122. 14.: 124. 742. 743. 126. Zwei Zeilen Spatium. 131. 138. 141. 744. 134. 745. 135. 139. (Hier muß noch zu 10 *Distichen* Platz [gelaſſen] offen bleiben.) Diese Parenthese ist nachgetragen in einem offengebliebenen Spatium von 2 Zeilen. 143.

15.—20. s. o. Rudolph. 15.: 319. 324. 321. 746. 436. 16.: 747. 748. 431. 749. 323. Mit Überschrift Goethes nach einem schon von R. angebrachten Trennungstrich 750. 17.: 751. 752. 753. 414. 413. 754. 18.: 374. 426. 755. 756. 360. 757. 19.: 364. 758 (oben S. 7 lateinisch). 759 (ebenso). Von hier an Schiller. 356. 622. 320. 20.: 620. 621.

*H*ª: ein Convolut Goethischer Concepte und Geistscher Munda, in unrichtiger Lage vorgefunden, neugeordnet (die frühere Folge wird in Klammern bemerkt) nach äusseren und inneren Gründen, wobei zu beachten ist, dass nur eine trümmerhafte Überlieferung vorliegt und manche Mittheilungen an Schiller verloren sein müssen. Schiller schreibt am 27. Januar von Distichen, „die den Newton betreffen", besitzt aber deren schon zwei in Goethes Brief vom 10. October 1795 (gegen Vollmers Note). An demselben 27. Januar macht er auf Reichardt aufmerksam: unsre Blätter können nicht älter sein; am 30. Jan. hat ihm Goethe ‚ein Dutzend' gewidmet, also noch nicht die vierzig des 4. Bogens (Bl. 7. 8). Am 5. Februar meint Schiller, man müsse ihn auch als Musiker angreifen; fällt deshalb der 2. Bogen später? Dies und mehr ist schwerlich ganz ins Reine zu bringen. — Dreierlei graues Papier mit Wappenarabesken, fol. — 1. 2. (7. 8.) Geist, der zehn oder elf Disticha auf die Seite bringt; dann Goethe. 1^1: 677. 214. 333. 442. 678. 679. 93. 94. 617. 309. 310. — 1^2: 311. 619. 680. 354. 681. 171. 682. 172. 173. 174. 175. — 2^1: 683. 176. 177. 178. 181. 443. 90. Nun setzt Goethe gegen Reichardt eigenhändig ein: 20. 70. 69. — 2^2 Goethe: 71. 72. 73. 357. 686. Unfertig: Immer was man nicht kan das treibt man am liebſten der Mahler Mach [Spatium] und der Muſicker ſchreibt. 21. Die Goethischen Nrn. sind, ausser den beiden letzten mit Bleistift gekritzelten, zum Zeichen der Erledigung (s. u.) gestrichen, so auch im Folgenden meist das ins Mundum Dictirte. 3. 4. (3. 4.) Goethe fährt fort. Das obere Fünftel von Bl. 3 ist weggeschnitten, das untere von 4 und die Rückseite leer. 3^1: 799. 44. 42. 29. 30. Ein Anfang: Niemand wird beſſer dadurch daß er aufſteigt oder herabſteigt. 684. —

Digitized by Google

3^2: 685. 211. 208. Unfertig: Wer dich tadelt und ſchilt, ertrag ihn. Er ſteht dir entgegen [Spatium] liegt in der Mitte das Recht. 72 (wiederholt aus 2^2). — 5. 6. (5. 6.) Geist, dem Goethe nach den vorigen Concepten dictirt hat. Dass dieser und die nächsten Bogen dictirt sind, beweisen Schreibungen wie Diletant, Democrat, dem ogratiſchen, blünderſt, *pellis (bellis)*, Athem (athmen), Lernt (Lärmt), Papiere nur gleich (papieren und leicht). 5^1: 20. 21. 29. 30. 684. 42. 44. 45. 27. 63. — 5^2: 31. 65. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 208. 209. — 6^1: 210. 211. 212. 923. 7. 685. 924. 686. 462. 799. — 6^2 leer. 7. 8. (11. 12) Geist. Dieser Bogen ist nicht völlig sicher einzuordnen. 7^1: 43. 38. 46. 52. 28. 66. 687. 47. 23. 24. 339. — 7^2: 925. 36. 25. 688. 599. 689. (Neben den drei letzten Nrn. Bleistifthäkchen Goethes.) 49. 51 (gestrichen; verbessert 8^1). 690. 691. — 8^1: 51. 32. 183. 184. 185. 692. 693. 179. 180. 34. — 8^2: 62. 76. 77..56. 694. 59. 64. 37. 55. 182. 9. 10. (9. 10) Geist, zuletzt Goethe. 9^1: 13. 74. 75. 79. 78. 80. 81. 26. 11. 83 (vorher ein Trennungsstrich g^1). — 9^2 (Strich, wo die Überschrift fehlt u. s. f.): 67. 598. 408. 409. 410. 647 (ff. ‚Vielen'). 649. 650. 651. 662. — 10^1 (‚Vielen'): 658. 659. 652. 653. 660. 661. 654. 657. 695. — 10^2: 630. 631. 642. 643. 696. 377. Nun Goethe (‚Eisbahn'): 144. bis 148. 11 (2.), nur zwei Drittel der ersten Bogenseite beschrieben, eigenhändige Fortsetzung der ‚Eisbahn': 149. (Unfertig: Trefflicher Jüngling ... s. u.) 150. bis 153. 12 (1.), anderthalb Seiten eines Bogens beschrieben; Geists erst nach H^b fallendes Mundum der ‚Eisbahn', so zwar dass Goethe nach der ersten Ordnung zu dictiren begann, aber abbrach und die neue herstellte. 701. von Goethe selbst nachgetragen s. u.

Der ganze Inhalt von H^a scheint Goethes alleiniges Eigenthum ohne irgend welchen Antheil Schillers.

Die Herstellung der Abschriften und Collationen wurde durch nachgelassene Blätter Robert Boxbergers befördert, der die Xenien für die Weimarische Goethe-Ausgabe bearbeiten sollte.

H^b: die von Geist nach dem 27. Juni angefertigte Reinschrift des grossen Distichencorpus, wie in der Einleitung erörtert worden ist. Graues Conceptpapier mit Wappenzeichen. Lagen von zwei in einander geschobenen Bogen, wo nichts anderes bemerkt ist, also 4 Folioblätter. 1.: 1 — 80. 2.: 81 — 157, 3. (ein Bogen, doch ist kein Einschub möglich, denn die Seite 1^2 schliesst mit 177. und 2^1 beginnt mit 178.): 158.—197. 4. (ein Bogen): 198.—238. Dem folgt nothwendig 5. (der eingeschobene 2. Bogen beginnt in klarem Fortgang mit 254): 234. — 313.

Digitized by Google

6. ebenso sicher anzuschliessen (und in dieser Lage setzt der mittlere Bogen mit 334 ein): 314.—390. 7. (der mittlere Bogen schliesst mit 449.): 391.—467. 8. fügt sich zweifellos an (der mittlere Bogen schliesst mit 508.): 468.—522 (grosse Spatia).

9.: 523.—591. Hier muss Geist seine Vorlagen verschoben haben. 1^1: 523—526 (mit Spatien); 1^2: 527.—536., Bogen 2. fährt richtig fort: 2^1 537.—546 und 2^2 547—555 (Spatium), aber Blatt 3 muss nach 4 fallen: denn 3., das 2. Blatt des eingelegten Bogens, enthält 576—585 und 586—591, während 4., das 2. Blatt des umschliessenden Bogens, 556.—565. und 566.—575. bietet.

10. (der mittlere Bogen beginnt mit 610. Bl. 4 leer): 592—646.

11. (ein Bogen): 647.— 676.; nach 662. Rest der 2. Seite leer, 676. nach grossem Spatium auf der letzten unten. Im Ganzen ist Raum für etwa 54 Disticha offen gelassen.

H^c: Goethische (oder Geistsche) Streifen und Blätter, beschrieben zu den einzelnen Sondernummern 702.—721., oder in früheren Lesarten verzeichnet, aus verschiedenen Stadien. Wie H^a gehört diese Gruppe Goethen an. Aus Schillers Nachlass stammt nur 722.—724.

H^d: Redactionsmanuscript des ‚Herbstes' der ‚Vier Jahreszeiten' s. u. und vgl. die Lesarten im 1. Bande der Weimarischen Ausgabe. 5 beschriebene Folio Geists, Wasserzeichen: Harfenspieler, mit einigen schon die spätere Fassung bietenden Ausnahmen Abschriften aus dem Almanach, aber bereits in der Anordnung des ‚Herbstes'. An der Spitze standen die zwei Venezianischen Epigramme Nr. 35., dafür ist das jetzt 2. Distichon angeklebt, das 1. neue (Nr. 38 der Gesammtfolge der V. J.) fehlt wie Nr. 48, aber die neuen 64. 83. von Goethes Hand sind angeklebt. In die Abschriften und die Klebstreifen Geists hat Goethe hineincorrigirt, so auch die von Nr. 65 an aus dem Almanach herübergenommenen Überschriften gestrichen. Angeklebt sind ferner: 57. 62. 63. 68. 69. (letztere beiden hatten den alten gemeinsamen Titel). Wo lose Streifen H^c, die zum Theil noch Oblatenspuren zeigen, über die Almanachfassung (M) hinausweisen, gehören sie ursprünglich dieser Stufe an und waren für die ‚Vier Jahreszeiten' bestimmt.

Goethe an Schiller 22. März 1800: ‚Ihrem Rath zu Folge habe ich noch einen Herbst zusammen gestoppelt, und schicke hier die vier Jahrszeiten, zu gefälliger Durchsicht. Vielleicht fällt Ihnen etwas ein, das dem Ganzen wohlthut, denn was mich

Digitized by Google

betrifft so finde ich mich in gar keiner poetischen Jahrszeit'. Schiller antwortet sogleich: ‚Es hat mich gefreut die vier Jahrszeiten nun complett zu finden. Die Auskunft die Sie getroffen ist sehr gut, und wenn Sie allenfalls unter die, zum Herbste, zusammengestellten Distichen noch eins oder das andere einstreuen wollten, das eine leicht fassliche Beziehung auf die Jahrszeit hätte, so würde nichts mehr zu wünschen sein [38. 48. vielleicht auch 83.]. Die Distichen will ich indess noch genau ansehen, und mündlich wollen wir uns dann darüber besprechen'.

Drucke.

‚Musen-Almanach für das Jahr 1797. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung' (am Schluss des Registers: ‚Jena, gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt') mit einer separaten Notenbeilage und einem üblen Kupfer von Bolt, eine Tänzerin im Walde darstellend. Kalender, 302 S., ‚Innhalts-Verzeichniss'; auf Velin (1 Rth. 16 gr.), holländischem Postpapier (1 Rth. 12, ohne Goldschnitt 1 Rth. 8), Druckpapier (1 Rth.) ausgegeben. Antiqua-Typen; die Titel und Unterschriften cursiv. Die Xenien stehen S. 197—302 (197 ‚Xenien'; 198 als Martialisches Motto unsre Nrn. 726. f.). Es giebt drei Drucke in Duodez, also den Bogen zu 12 Blättern, 24 Seiten. Weil die französische Occupation die Postverbindung zwischen Jena und Tübingen sehr erschwerte, wurde nach mündlichem Übereinkommen mit Cotta, bei dessen Jenaer Maibesuch, Göpferdt in Jena mit dem Druck betraut und am 10. Juni meldet Schiller, er habe die ‚Ceres' zur Probe mit Lettern, die auch Goethe beurtheilte, drucken lassen. Cotta bestimmt am 14. Juni: 60 Exemplare auf Velin (24 zu Schillers Verwendung), 440 auf holländischem, 1500 auf ordinärem Papier; letzteres fiel allerdings ‚ordinär' genug aus. Am 6. Juli meint Schiller, Ende August den Druck zu beenden; der aber (an Cotta S. 193) um zwei Bogen stärker und darum später fertig wird. Er hat in der letzten Juliwoche begonnen, mit ‚Alexis und Dora' (an Goethe 28. Juli). Am 10. August geht Goethes ‚Chinese in Rom' ‚warm in die Druckerei'. Aber es finden Verschiebungen statt: Schillers ‚Pompeji und Herkulanum' (6 S.), wofür er am 8. August litterarischen Hilfsmitteln nachfragt, kommt in den umgedruckten 1. Bogen, Goethes ‚Eisbahn' (4 S.) vom 1. Bogen in den 6. und 7. (Schiller-Goethe 1, 171. 173 vgl. Jonas, Archiv 10, 144). An Cotta S. 186

Digitized by Google

18. August — am 12. war der 4. Bogen unter der Presse und Goethe empfing ‚Proben von bessern und schlechtern Abdrücken der ersten' —: ‚Das letzte Drittheil des ersten Bogens wird auf dem eilften [das muss ein Fehler sein: Bogen 11 oder *L* ist ja der drittletzte Xenienbogen], wo gerade noch soviel Platz übrig bleibt, umgedruckt'; das ist nicht mehr völlig zu controliren. Ende August werden die Tabulae votivae gedruckt; die Xenien im September abgeschlossen: am 17. schickt Schiller an Cotta die Bogen *KLM*, es fehle ausser dem Kalender nur noch *N*, den er heute in Correctur gehabt habe, und der die letzten Xenien von Nr. 360. (im Almanach gezählt) bis 414. (Schiller schreibt von 415 — hat er sich geirrt oder noch eins gestrichen?) sammt dem unpaginirten Register enthält. Am 29. September wandert das erste Exemplar zu Goethe, am 30. an Cotta, der es erst am 14. October empfängt. Als Kupfer vorn war erst Meyers misslungenes Goethe-Portrait (Schiller-Goethe 1, 148. 150), dann halb pietätvoll, halb ironisch das Conterfei eines heimgegangenen Vertreters der ‚goldenen Zeit', Uz (Schiller-Goethe 1, 156), dann im Juni ein leierspielender Centaur (an Cotta S. 174) bedacht worden, bis endlich F. Bolt in Berlin für 8 Louisd'or seine sogenannte Terpsichore, keineswegs zur Freude Schillers und Goethes, lieferte (das Papier dazu besorgte Spener; s. Geschäftsbriefe S. 193 und Albert Cohn, Ungedrucktes 1878 S. 37 ff.). Die Decke, die Rapp in Stuttgart spät übernahm, wurde nicht fertig, so dass Goethe selbst ziemlich dilettantisch eine zeichnete (der Fehler ‚SHILLERS . ALMANACH . FYR . MDCCXCVII .' zeugt für die Eile). Die Musik wurde nachgeliefert: 16 S. quer = 4° (Schillers Briefe an Zelter, Archiv 2, 431); für die 2. Auflage in Stuttgart gedruckt.

Cottas buchhändlerische Anzeige ist vom 15. September datirt (gedruckt z. B. im Intelligenzblatt der ALZ Nr. 129 vom 21. Sept.): Der Almanach werde zum 20. fertig, er enthalte ‚noch einen Anhang von mehr als 400 Epigrammen, die sich auf den neuesten Zustand der Litteratur beziehen, und eine in ihrer Art ganz neue Erscheinung sind'. Seine Factur, 26. September, ist mit dem Register zusammengedruckt.

Die Expedition, die Schiller selbst besorgen musste, verursachte viel Verwirrung und Plackerei, der auch Goethe nicht entging. Der Weimarische Buchbinder säumte, es fehlte an Titelblättern und Kupfern u. s. w.

Im November wurde bei Göpferdt die ‚Zweyte Ausgabe' in 500 Exemplaren auf besserem Papier gedruckt, Anfang December

Digitized by Google

versandt. Am 15. Nov. versprach Goethe Bemerkungen über Druckfehler der ersten. Schiller-Cotta S. 207, 217.

Die ‚Dritte Auflage' war schon Ende December nöthig (an Cotta S. 225 vgl. 228); sie wurde im Januar und Februar 1797 bei W. H. Schramm in Tübingen gedruckt, nach M^1, wohl wiederum 500 Exemplare. Die Paginirung der 2. und 3. stimmt zur ersten.

Schiller nahm in die ‚Gedichte von Friederich Schiller', 2 Theile, Leipzig bei Crusius 1800 und 1803 (wiederholt 1804 f.) folgende Nummern auf, deren Varianten im Apparat mit Angabe der Band- und Seitenzahl verzeichnet werden, während die unvollständige Rudolphsche Reinschrift für eine von Crusius 1804 geplante Prachtausgabe die Lesarten nicht berührt und auch das Viele, was ihr, z. Th. gewiss zufällig (trotz Geschäftsbriefen S. 324) fehlt, hier keiner Aufzählung bedarf.

84. 85. 91. 92. 124. 126. 129. 131. 133.—135. 138.—141. 143. 158. 159. 161. 162. 186.—189. 192. 194.—196. 200. 201. 203.—207. 215.—217. 222.—226. 228. 229. 235. 236. 242. 243. 313. 325. 359. 360. 368. 392.—395. 397.—401. 425. 499.—521. 523.—525. 535.—539. 547. 548. 559. 570.—574. 576.—579. 581.—587. 593. 595. 605. 613. 615. 620. 622.—625. 636. 638. 641. 644.—646. 663.—666. 744. 775. 788.—790. 833.—835. 843. 844. 855.—857. 860.—878. 882.—885. 901.—904.

Goethe nahm 1800 in ‚Göthe's neue Schriften' Berlin bei Unger 7, 327—355 als Cyclus der ‚Vier Jahreszeiten' (Weimarische Ausgabe 1, 343 vgl. 469) folgende Nummern mit manchen Änderungen auf, die im Apparat verzeichnet werden, doch ohne Rücksicht auf Loepers Angaben über die Vorschläge W. Schlegels. Der ‚Frühling' entspricht der alten Gruppe ‚Vielen', der ‚Sommer': ‚Einer', der ‚Winter': ‚Eisbahn'; der ‚Herbst' ist ein weit uneinheitlicheres Sammelproduct, das besonders politische Sprüche vereinigt und in die eigentlichen Xenien hinübergreift.

Frühling: 647.—662. 913. 914. Sommer: 556.—558. 560.—567. 915.—922. Herbst (mit vier neuen Distichen; die Anordnung muss in den ‚Werken' verglichen werden): 64. 66.—75. 77.—81. 192. 208.—210. 212. 213. 235. 296. 311. 598. 617. 619. 630. 631. 642. 643. 785. 786. 796. 819. 885. 886. 906, 907. 909. 912. Winter: 144.—155. 697.—701 (vier Nummern, Zählfehler).

Beide Dichter haben also aufgenommen: 192. 235. 885 (vgl. Zelter 4, 447. 451); und zwar fällt Schillers wohl schon 1798 bedachte Auswahl — die drei Nrn. stehen im 1. Bande, dessen

Digitized by Google

Druck im Mai 1800 begann — vor die Goethische (s. o. zu H^d). Goethe hat auch 189. copiren lassen. Aus den ‚Xenien' bietet Goethe nur 6: 296. 311., zwei allgemeiner zu deutende auf Stilling und Lavater, 785. 786. 796. 819.; Schiller dagegen 81 (mit der Wiederholung von 392. sind es 82), darunter grosse Gruppen wie ‚Die Flüsse', ‚Jeremiade', ‚Shakespeares Schatten', ‚Die Philosophen', fünf gegen F. Schlegel.

Cursiv Gedrucktes bezeichnet Lateinisch Geschriebenes, Schwabacher Druck Ausgestrichenes. *g*: Goethe eigenhändig; g^1: eigenhändig mit Bleistift. *G*: Vier Jahreszeiten. *S*: Schillers Gedichte 1800. 1803. *M*: Almanach; doch sind an der Spitze eigentliche Xenien als *X* mit der Zahl bezeichnet, die anderen Disticha als *M* mit der Seite. Wo H^1 oder H^a oder H^c genau stimmt, steht vorn die Sigle; aber nicht, wenn einzelne Varianten das Vorhandensein in $H^1 H^a H^c$ anzeigen. Nicht alles Orthographische und nicht jede Interpunction ist hier gebucht, directer Anruf fast ausnahmslos in Beistriche geschlossen worden. Im 5. Bande der Goethischen Werke müssen die in *M* nachlässig gedruckten Xenien normirt werden.

Alle Verszeilen unsers Textes sind ohne Brechung gedruckt, „denn die Hexameter verlieren durch die bald einzelnen bald doppelten Zeilen den Rhythmus fürs Auge" (Goethe 23. Dec. 1794).

1. von Riemer nebst ein paar andern willkürlich ausgelesenen Distichen (29. 30. 45. 443. 702.) zum ersten Mal veröffentlicht in der Quartausgabe 1836 *Q* 1, 206 2 Hirten fälschlich in neueren Drucken den Python *Q* **3. 4.** ohne Überschrift zuerst, nach Vollendung dieses Drucks, auf der Speisekarte zur Achten Generalversammlung der Goethegesellschaft, Weimar 25. Mai 1893. 4, 2 vielmehr **5.** *X* 115. Gewiſſen Leſern. *M* 1 ungeſalznen Schreibfehler, in *M* übersehen. **6.** *X* 160. Die Abdreſſen. *M* 1 Alles iſt nicht für alle, das wiſſen wir ſelber, doch *M* 2 Paket *M* **7.** *X* 29. Doppelt H^a Einladung. H^a Affiche. *M* 1 Stille *M* kneteten unmittelbar aus kneten $H^{a\,1}$ 2 euch . . . nun H^a **8.** *X* 30. Zur Abwechslung. *M* **9.** *X* 43. Doppelt H^1 *Vignette* Durch das Getreide liefen mit brennenden Schwänzen die Füchſe, Feuer fing da die Saat und der Philiſter erſchrack. Schiller $H^{1\alpha}$ An die *Xenien* Goethe $H^{1\beta}$ Feindlicher Einfall. *M*‖ ‖1 Laufet hin ihr luſtigen Füchſe $H^{1\beta}$ Das luſtigen ging in die Überschrift H^b

Digitized by Google

ein. Fort ins M **10,** 1 Semikolon in Bedingungssätzen häufig. **11.** *X* 124. Aufmunterung. M 1 keine Anführungszeichen M Gesellen ohne Komma H 2 Lärmt g aus Lernt H^a Lermt M **12.** *X* 114. 1 Ließ H^b wie ließt, Hauß, schmaußt u. s. w., derlei auch M oft, hier als missverständlich geändert. 2 böse und gute vertauscht M **13.** *X* 242. Die Kriegslist. H^a 1 tausend M Hinterhalt, daß M 2 hitzig M ihnen den Rücken H^a **14.** *X* 67. Das Privilegium. M **15.** *X* 1. 1 Weß Standes und Characteres? M **16.** *X* 2. 1 minder H^bM^3 minder, $M^{1.2}$ 2 immer, wir M **17.** *X* 3. Visitator. M 1 Coffers M **18.** *X* 4. Xenien. M 1 Coffers M 2 Tragen, und die, wie bekannt, sind bey Poeten nicht schwer M. Die Schreibung Pöeten $M^{1.3}$, von Goedeke beibehalten, stammt lediglich aus der auch bei Geist zu beobachtenden Weise, die dem e geltenden Pünctchen ungenau zu setzen. **19.** Daneben Schiller *NB.* wegen der ‚criminellen Inculpation' vgl. 48. **20.** *X* 208. Doppelt, g gekritzelt und Geist, H^a Zeitschriften nach Nahmen H^{a1} 1 Frankreich und Deutschland gesperrt M faßt er mit Einer über fasset die Rechte H^{a1} gewaltig nach die Linke H^{a1} 2 Mit — doch über Glück für den Riesen sie H^{a1} Papiere nur gleich beim Dictat verhört H^{a2} **21.** Doppelt H^a mit Bleistift — von Schiller? — durchstrichen H^b 1 wir übersprungen H^{a1} Franckr. mit H^{a1} Frankreich — mit H^{a2} 2 vom H^b **22.** *X* 209. Franckreich. H^1 2 Meine nicht unterstrichen H^1 **23.** *X* 210. 1 im H^aM **24.** *X* 211. Verschiedne H^a 2 kläfft H^a vgl. Deutsches Wörterbuch 5, 896. **25.** *X* 212. Doppelt hintereinander, weil Geist zuerst die 2. Hexameterhälfte übersprungen, H^a **26.** *X* 213. 1 billt H^a Grimm belegt die ältere Form bei Gerstenberg, Goethe. **27.** von Schiller mit Blei doppelt gestrichen H^b 1 denn den g aus den H^a 2 es ist euch H^a **28.** Ein anderes H^a wo Das Kennzeichen (hier 52.) vorausgeht. Überschrift von Schiller mit Bleistift eingesetzt H^b 1 Überzeugung ist leicht vom stumpfen P. zu sondern H^a von stumpfen H^b 2 begehrt] will H^a **29.** Doppelt H^a von Schiller gestrichen H^b gedruckt Q 1, 206 Überschrift fehlt H^{a1} 2 Pobel über Menge — der Artikel läuft in einen blossen Schnörkel aus — H^{a1} **30.** Doppelt H^a gedruckt Q 1, 206 Überschrift und Anführungszeichen fehlen H^{a1} Pobel wagst du zu sagen: Wo ist der [über Es giebt nicht] Pobel Verzeiht mir Giebt es keinen durch Euch würden die Volcker es [nach dazu] bald. H^{a1} Ihr — dazu g im Spatium nachgetragen H^{a2} **31.** von Schiller kreuzweis gestrichen H^b 1 Parorismus damals häufige Schreibung. 2 wir

Digitized by Google

einzelnen *g* aus der einzelne H^a **32.** *X* 214. Baalspfaffen. *M* Interpunctionslos H^a **33.** Überschrift von Schiller mit Bleistift eingefügt. **34.** *X* 215. 2 Ihrer Wuth, die H^a **36.** *X* 216. Gleich H^a und H^c (Streifen Geists, später?), abgesehn von mangelhafter Interpunction. 1 beschmuzt M^3 **37.** H^a **38.** *X* 217. 2 euch — noch] es fehlt euch nur H^a **39.** *Er* Schiller aus *E* **41.** *X* 219. Umwälzung. *M* **42.** Doppelt H^a Ohne Titel über dem verworfenen Anfang Noten kannst du wohl schreiben die stehen neben einander — nach Streichung der 1. übergeschriebenen Correctur und Melodien verbinden — Melodien verstehst du und Harmonien [undeutlich, sieht wie Formen aus] zu binden $H^{a\,1}$ der Pentameter Aber die Worte, mein Freund, glaub es, verbindest du schlecht in beiden Fassungen H^a, das erstemal nur ohne Kommata. .. Diletant $H^{a\,2}H^b$ **43.** *X* 220. Ohne Komma H^a **44.** *X* 221. Doppelt ohne Überschrift H^a 2 G. d. J. n. a. Freund dann i. a. v. über Nun geräth dir zulezt noch vielleicht ein Journal, die 1. Fassung nicht gestrichen $H^{a\,1}$ Gehen $H^{a\,2}$ **45.** Gedruckt *Q* 1, 206. Von Schiller mit vier Strichen durchkreuzt H^b. Doppelt H^a, die erste Überschrift g^1, beim Dictat verhörte der gute Geist dem ogratischen was Goethe corrigirte $H^{a\,2}$ demokratischen H^b **46.** *X* 223. 2 nichts nim H^a **47.** *X* 225. Der Handgriff H^a **48.** Von Schiller mit Bleistift gestrichen. **49.** *X* 227. Interpunctionslos H^a **50.** *X* 228. Das züchtige Herz. *M* 1 wir M^3 dir *M* 2 Wenn du die zehen Gebot' nur so nothdürftig befolgst. *M* **51.** *X* 229. Doppelt H^a 1 Interpunctionslos H^a 2 Der du den tückischen Sinn hinter die Grobheit verbirgst $H^{a\,1}$ **52.** Das [*g* über Die] Kennzeichen. H^a Kenn Zeichen von Schiller mit Bleistift eingetragen H^b Interpunctionslos, nur das Fragezeichen eingefügt, H^a **53. 54.** Von Schiller mit Bleistift gestrichen. **55.** 1 vierzig] funfzig H^a die Rechnung stimmt für H^b ungefähr; H^a Bl. 11. 12 hat bis zu dieser Nr. vierzig, die aber nicht alle auf Reichardt gehen. ihn] ihm H^a **56.** *X* 230. Der Haussirer H^a 1 nur $H^a M^3$ nun $H^b M^{1.\,2}$ zu — Entwicklung *g* über dem völligen Ende H^a 2 Krämer gesperrt *M* Cramer H^a Kr**er *M* **57.** *X* 231. Revanche *M* spedieren aus spendieren H^b **59.** Von Schiller gestrichen. Gleich H^a. **60.** Von Schiller gestrichen. **61.** Von Schiller doppelt gestrichen 2 befing *g* aus befieg **62.** *X* 232. 2 Sudler H^a zu vor der (Geist) H^a nicht! $M^{1.\,2}$ nicht; M^3 **63.** *X* 233. Doppelt H^a 1 Democrat [Geist selbst aus Temocrat]? in H^a geändert von Schiller H^b Mitte, das Komma sinnstörend: es fehlt H^a **64.** *M* 28 Herbst 64. H^a

Digitized by Google

gleich. Von Schiller gestrichen H^b 1 du, mein Sohn, frei bleiben, ſo geändert $H^d G$ 2 nie blicke nach geändert $H^d G$ **65.** *X* 234. H^a Links daneben *NB* Schiller H^b **66.** *M* 28 Herbst 66. Ein drittes H^a nach 28. Der Biedermann. *M.* 1 Wer iſt der edlere Mann $MH^d G$ jenem verschrieben H^2 der ſtets ſich geändert $H^d G$ 2 Neiget zum Gleichgewicht, was er auch habe voraus geändert $H^d G$ **67.** *M* 28 Herbst 67. H^a Strich, über dem der Titel nachgetragen werden sollte H^a Würde des Kleinen. *M* 1 wie — Kleine *g* aus wenn man im kleinen H^a iſt? Geist aus iſt, H^a er — Kleine] ſobald er [über man] d. Kl. [K *g* aus k] H^a 2 Recht — begehrt] Recht macht, der Große wünſcht H^a **68.** *M* 28 Herbst 70. H^a Der Patriot. H^a Der Würdigſte. *M* 1 des Staats *G* wackerer *MG* 2 Unter jeglicher Form bleibt er der edelſte Stoff. *G* **69.** *M* 29 Herbst 71. Doppelt H^a **70.** *M* 29 Herbst 72. Doppelt H^a 1 Fehlet *G* Einſicht g^1 unterstrichen H^d **71.** *M* 29 Herbst 73. Doppelt H^a Stelle?] Stelle $H^{a\,1}$ Stelle. $H^{a\,2} H^b$ 1 geſehn g^1 geändert H^d aber geſehen *G* 2 störende Kommata nach Die und Theil H^b Vortheil g^1 unterstrichen H^d **72.** *M* 29 Herbst 74. Dreimal H^a 1 Bald kennt *H* der Sinn fordert das Komma. eignen H^b Vortheil g^1 unterstrichen H^d so auch in 2 gönnet aus gönnt ihn $H^{a\,1}$ gönnet dem aus gönnt ihn dem $H^{a\,2}$ Bald, es kenne nur jeder den eigenen, gönne dem andern *G* **73.** *M* 30 Herbst 75. Doppelt (ausserdem der Titel ohne Text gestrichen unter der ersten Niederschrift der vorigen Nr.) H^a 2 ewig und] immer und *MG* **74.** *M* 30 Herbst 76. Der Unterſchied H^a Ohne Interpunction H^a (auch in folgenden Nrn. mangelhaft) **75.** *M* 30 Herbst 77. Warum. H^a Urſache. *M* **76.** H^a 2 Einem Geist aus einem H^a **77.** *M* 30 Herbst 78. H^a An den Selbſtherſcher. $H^b M$ **78.** *M* 31 Herbst 79. H^a 2 ſey er umgeziffert $H^d G$ **79.** *M* 31 Herbst 80. 1 Welchen aus Welch ein Geist H^a andere *H* **80.** *M* 31 Herbst 81. H^a 1 feyſt: daran $MH^d G$ 2 Haus *G* **81.** *M* 31 Herbst 82. H^a 1 fingeſt. *G* 2 klarer interpungirt S., w. m. t., ſ. w. m., d. Lied. *M.* möglich dein H^b Singe, Wächter, dein Lied ſchlafend, wie mehrere thun. geändert *g* H^d (wo Bleistiftentwürfe zu 1 verwischt Wenn du fingſt, uns . . es kümmert uns nicht und *g* dein Wachen uns wenig) *G*

Danach hat H^b ein Spatium für etwa drei Disticha; in *M* hört hier die Göthe unterzeichnete Gruppe auf, und S. 32 folgt eine Schillersche, hier 84. ff. H^d: das untre Viertel des Fol. ist abgeschnitten, und hart unter 81. ein Streifen *g* angeklebt, der das Schlussdistichon des ‚Herbstes' enthält (1 corrigirt aus Diesmal gabſt du, o Herbſt nur welkende, fallende Blätter).

Digitized by Google

83. Prüfung *g* nachgetragen H^a 2 That. H^b **84.** *M* 32 *S* 1, 310 **85.** Ohne Überschrift mit der vorigen Nr. verbunden *M*. 32 *S* 1, 310 1 vollkommen nicht gesperrt *M* wogegen 2 sey auch unterstrichen sein müsste H^b beides *S* **86.** *M* 32. beste *M* **87.** *M* 32 1 Ganzen, daß Rechte *M* **89.** *M* 33 2 nichts gesperrt *M* **90.** *X* 32. (Vgl. 879. womit *M* 33, Schiller unterzeichnet, der kleine Cyclus schliesst; vorausgehen 91. 92.) goldene H^a Goldnes *M* 1 einzeln ohne Komma $H^b M$ **91.** mit **92.** — dies also ohne Überschrift — verbunden *M* 33 *S* 1, 311. **92,** 2 Niethen *S* **93.** Vor der Überschrift ein Kreuz H^a 2 aus biederem Sinnes (Geist corr.?) H^a **94.** Vor der Überschrift ein Kreuz H^a 2 dissеit H^b Mains H^a **95.** *X* 68. Litterarischer Zodiacus. *M* **96.** *X* 69. 2 Aus dem Dykischen Pferch springet er trotzig hervor. *M* **97.** *X* 70. 1 Nahmensbruder *M* 2 Hallische [Hallisch $M^{1.3}$] *M* **98.** *X* 71. 1 G** *M* **99.** *X* 72. 1.2 Kommt ihr den Zwillingen nah, so sprecht nur: Gelobet sey J— C—! „In Ewigkeit" giebt man zum Gruß euch zurück. *M* **101.** *X* 73. 1 Nächst daran *M* K** *M* **102.** *X* 74. 1 Kommt — nah] Geht mir dem Krebs in B*** aus dem Weg *M* 2 üppigen H^b **103.** *X* 75. 1 Eutinischen *M*. 2 griechischen H^b **104.** *X* 76. 1 Weimar *M* **105.** *X* 77. 1 nun? **106.** *X* 78. Locken *M* 2 streicheln] striegeln *M* blosser Schreibfehler H^b? **107.** *X* 79. **108.** *X* 80. 1 nun kommt *M* aus G—b—n her *M* **109.** *X* 81. **110.** *X* 82. 1 Schütz nur getrost *M* 2 versteht auch den Spaß. *M* **111.** *X* 83. 1 G**a *M* **112.** *X* 84. 1 Vorbeygehn *M* Berlinischen *M* 2 verdrüßt $M^{1.3}$ **113.** *X* 85. 1 B**** *M* Grad ad Parnassum *M* **114.** *X* 86. 1 Dr***r *M* 2 Elbestrom aus. *M* **115.** *X* 87. **116.** *X* 88. 1 Leipzig *M* Sulzer M^2 **118.** *X* 89. Der fliegende Fisch. *M* 1 geduldig M^1 gedulbig; M^2 gedultig M^3 2 wäßerigtes M^3 **119.** 1 Von H^b von H^b **120.** *X* 90. Glück auf den Weg. *M* 2 Aber wir werden uns noch aller erinnern — nur zu! [zu. M^2] *M* **121.** 1 *quidem*] *tamen* H^1 **122.** *X* 95. H^1 (in kleinerer Schrift am Seitenende nach 123., scheint aber nicht nachgetragen) Das deutsche Reich. *M* 1 ligt H^1 **123.** H^1 Ersetzt durch *X* 96. (787.)

124.—143. 744. und **788.—790.** *S* 2, 194—199 Die Flüsse (fehlt 125. 127. 128. 130.) **124.** H^1 *X* 97. 2 duldenden Strom Schiller über Rücken mir weg H^1 **126.** H^1 *X* 98. Rhein bey *Coblenz* H^1 1 lotharingische *MS* 2 Verbindung beglükt *S* **127.** *X* 99. Donau in B** *M* **128.** ersetzt H^1 742. **129.** *X* 100. Donau in C** *M* Donau in **S* 2 ewig] immer *MS* **131.** *X* 101.

Digitized by Google

H^1 1 Bürger H^b 2 her — noch] noch immer *MS* **133.** *X* 102. Folgt 135. *MS* **134.** *X* 104. H^1 Pleiſſe. *MS* **135.** *X* 103. H^1 1 hörte H^1 2 Führte H^1 Führt Corruptel *M* **136. 137.** s. H^1 745. und *X* 105. 107 (hier 788. 789.). **138.** *X* 106. H^1 1 Rammler M^2S Cesar $H^1M^{1.2}$ *S* **139.** H^1 *X* 111. 1 *Juvaviens* H^1 Erzſtift hat Schiller mit dicken Zügen aus Hochſtift corrigirt H^1 2 Baiern *S* an Salz ſehr H^1 an *M* am könnte Schreibfehler sein. — Blasser Nachtrag Schillers in einem offen gelassenen Spatium von 2 Zeilen: (hier muß noch zu 10 *Distichen* Platz [gelaſſen] offen bleiben); folgt 143. H^1 **140.** *X* 108. Am 18. Jan. 96 an Goethe. Die Geſundbrunnen zu N. N. Brief Geſundbrunnen zu *** *M* Geſundbrunnen zu ** *S* 1 Flüſſe] Bäche Brief. **141.** *X* 112. H^1 **142.** Nicht ausgeführt, wie auch 132. Neu hinzukam *X* 109. und aus H^1 110. (hier 790. 744.). **143.** *X* 113. H^1 2 Steine] Schätzchen *MS*

144.—155. mit Gesammtüberschrift Die Eisbahn. fragmentarisch *g* und vollständig für *M* — einer spätern Zeit nach H^b angehörig — Geist H^a (s. 697. ff.) Die Eisbahn. — unterzeichnet Göthe. — *M* 143—146 (umgedruckt vgl. Schillers Brief vom 15. August). ‚Vier Jahreszeiten': ‚Winter'. *MG* ordnet: 144. 145. 154. 697. 699. 146.—149. 151. 150. 153. 152. 700. 701. 155. **144**, 1 die Welle] der Fluß *G* 2 im Sonnenglanz H^{a1} **145.** Keine Überschriften H^a (wo Spatia gelassen) *MG* 1 Warrlich—Traum. Bedeutende über Warum liebſt du die Eisfahrt? Die wahrſten H^{a1} 2 leicht] ernſt *g* aus Ernſt H^{a2} ernſt *MG* **146**, 1 Alles—einander] Durch einander gleiten ſie her *G* **147**, 2 Hielte dieſen zurück, förderte jenen zum Ziel. $H^{a2}MG$ **148**, 1 Pfuſchers unter Schülers H^{a1} des Meiſters Verkleinerer *G* Verkleinerer *M* euch fehlt *G* 2 Mit ohnmächtiger Wuth ſtumm *G* in H^b **149**, 1 zauberſt über gleiteſt H^{a1} Auf die Nr. folgt Trefflicher Jüngling du ziehſt die ſicheren Kreiſe du zeigſt uns [Spatium] ſteetiger Übung Erfolg H^{a1} Nach 2 Fallen iſt der Sterblichen Loos ſo fällt h H^{a2} **150**, 1 So über Es H^{a1} **153**, 1 Stürzt der rüſtigſte Läufer der Bahn, ſo *G* Ufer. H^b 2 über Beſiegte ſich *G* **154.** fehlt H^{a1} 2 tief—im] verborgen am *G* **155.** fehlt H^{a1} 1 nur *g* über dann H^{a2} Scholle—Eiſes] mächtige [nach harte Geist] Scholle $H^{a2}M$ Schwimm, du mächtige Scholle, nur hin! *G*

156. *M* 111 mit Unterschrift Schiller. Erwartung und Erfüllung. *M* 2 in den Hafen *M* **157.** *M* 114 mit Unterschrift Schiller. Menſchliches Wirken. *M* **158.** *M* 161 nach Nr. 159. *S* 1, 319 bringt 159. 158. unter der gemeinsamen Überschrift Die

Digitized by Google

Forſcher. Die Verſuche. *M* 1 Dich zu greifen [fangen *S*] ziehen ſie aus mit Netzen und Stangen, *MS* 2 Geiſtestritt *S* **159.** *M* 160 Metaphyſiker und Phyſiker. [vgl. hier 160.] *M* 1 von innen, von auſſen *M* ohne Komma *S* 2 wüthenden Jagd! *S* **161.** *M* 162 *S* 1, 323 Die Philoſophien. *M* Die Philoſophieen. *S* 1 Philoſophieen *MS* 2 immer *M* (ewig *S*) **162.** *X* 62. *S* 2, 193 1 Einem iſt ſie die hohe, die himmliſche Göttinn, dem andern *MS* **163.** *M* 161 Die Quellen. Trefliche Künſte dankt man der Noth und dankt man dem Zufall, Nur zur Wiſſenſchaft hat keines von beyden geführt. *M* **165.** Vgl. *M* 161 (hier 889.) **166.** *M* 161 1 ihrs ſicherlich treffen *M* **167.** *M* 162 2 heraus! *M* **168.** *M* 162 **170.** *X* 164. Auf dem Briefblatt an Schiller 10. October 95 ohne Überschrift (muss das, wie Vollmer p. VII will, erst einige Monate später nachgetragen sein? und wie soll man sich das vorstellen? Es sind Invectiven zwischen den Venez. Epigrammen und den Xenien). In Anführungszeichen H^1 1 ein ausgefallen *M* erhabener H^bM^3 2 theilen] ſpalten Brief *g* über ſpalten H^1 wo wie im Brief 702 folgt. **171.** *M* 160 H^a Blättchen Geist — 171. und 189., darüber geklebt 177. — H^c Vergebene B. H^a Die Zergliederer. *M* Ohne Überschrift H^c **172.** *X* 165. H^a 2 kömmt *M* **173.** *X* 166. H^a 1 mal! M^3 **174.** *X* 167 H^a 1 geirrt, M^3 **175.** *X* 168. 1 hilft euch nichts H^a **176.** *X* 169. H^a **177.** *X* 170. H^a Streifen Geist — s. zu 171. — H^c Überschrift fehlt H^c 1 Ein *M* aus ein Geist H^c ſchwand in der Nacht, du *g* über ſah — dich H^c 2 ſchleichſt *g* unter folgt H^c **178.** *X* 171. H^a **179.** *X* 172. H^a 2 ſchloß er, bewieß er ſo fort. *M* **180.** *X* 173. 1 ſehen H^a 2 Referirten getroſt, was er auch ſah und bewieß. *M* geſehen H^a **181.** *X* 174. Überall Ariſtocraten. H^a Der Widerſtand. *M* 2 Helm aus Helmen H^a **182.** *X* 176. Das Mittel. H^aM 1 keine Anführungszeichen H^bM **183.** *X* 161. H^a **184.** *X* 162. H^a Mineralogiſcher Patriotismus. *M* Jedermann ſchürfte bey ſich auch nach Vaſalten und Lava, *M* 2 ſchlecht, hier *M* Gebürg *M* **185.** *X* 163. H^a 2 entzündende H^b **186. 187.** mit der gemeinsamen Überschrift An die Aſtronomen. *M* 99 (unterzeichnet Schiller.) *S* 1, 313. 186, 1 Schwatzet mir nicht ſo viel von Nebelflecken und Sonnen, *S* 2 die Natur *S* ſie *S* **188.** *X* 180. *S* 1, 314 Aſtronomiſche Schriften. *S* 1 So erhaben, ſo groß iſt, ſo weit entlegen der Himmel! *M* So unermeßlich iſt, ſo unendlich erhaben der Himmel! *S* 2 Aber *MS* zog auch den Himmel herab. *S* **189.** *M* 167 *S* 1, 315 aber Geist-Goethe — s. zu 171. — H^c

Digitized by Google

Überschrift fehlt H^c 1 Eins g^1 aus Eines H^c oben? [so] beym g^1 über nicht gestrichenem bey dem H^c **190.** *M* 167 2 es Eines doch bleibt *M* vgl. 191, 2. **191.** *M* 168 1 zahllos] mannichfach *M* 2 Daß es wechselt, das macht eben das Eine nur schön. *M* **192.** *M* 168 *S* 1, 308 Herbst 53. Aufgabe. *MS* 1 Gleich sey keiner umgeziffert H^dG 2 sich *S* **193.** *M* 168 Bedingung. *M* 2 deinen *M* **194.** *M* 168 *S* 1, 308 Das eigne Ideal. *MS* **195. 196.** mit der gemeinsamen Überschrift Schöne Individualität. *M* 169 *S* 1, 316 195, 1 Einig *M* Eines *M* 196, 2 Wohl *MS* **197.** *M* 169. Der Vorzug. *M* 1 Ueber *M* Tapfern. *M* 2 durch *M* doch *M* **198.** *M* 163 (s. hier 890.) Neues Blatt 23, oben Spatium für drei Disticha H^b 1 Moral — uns] reinen Moral uns, die schmutzigen, *M* 2 Freilich, der groben Natur dürfen sie gar nichts vertraun! *M* sogar H^b **199.** Vgl. *X* 228., hier 50. 1 lügen, **200. 201.** mit gemeinsamer Überschrift *M* 164 *S* 1, 313 200, 1 zuwider, doppelt *S* 2 allein — die] so viel schwatzen von *MS* 201, 1 Wie? Du *S* **202.** *M* 125 nach 635. unterzeichnet Schiller. Güte und Größe. *M* **203.** *M* 163 *S* 1, 314 2 ohne Anführungszeichen *S* **204. 205.** mit der gemeinsamen Überschrift Die Uebereinstimmung. *M* 157 *S* 1, 310 204, 1 Wahrheit suchen wir beyde; [, *S*] du aussen im Leben, ich innen *MS* 2 In dem Herzen, *MS* 205, 1 dein] das *MS* so begegnet es es aussen dem *MS* 2 dein] das *MS* zeigt — dir] spiegelt es *MS* **206.** *M* 167 *S* 1, 309 **207.** *M* 158 *S* 1, 309 Der Schlüssel. *MS* 1 sieh' *S* 2 versteh'n *S* **208.** *M* 159 Herbst 47. Doppelt H^a Überschrift fehlt H^{a1} 1 Wem ihr glauben sollt redliche Freunde, [, aus?] das kann ich euch [über Wer könnte das] sagen H^{a1} Wem aus Wenn H^{a2} ist, *M* ist, redlicher Freund, H^dG dir H^dG 2 Glaube H^dG **209.** *M* 159 Herbst 49. Doppelt H^a 1 ich ziehe sie *G* **210.** *M* 159 Herbst 50. Doppelt H^a 1 Schadet ein Irrthum H^dG immer! *G* 2 Immer schadet's. Wie H^dG **211.** *M* 159 Doppelt H^a 1 straft und H^a **212.** *M* 160 Herbst 51. Doppelt H^a Das Schooßkind H^{a1} Das Schooßkind. *M* 1 nie] nicht H^{a1} 2 nahe H^{a2} **213.** *M* 160 Herbst 52. Trost. *M* 1 Irrthum verläßt uns nie; doch ziehet *G* **214.** *M* 162 H^a Die Vielwisser. *M* **215.—217.** mit der gemeinsamen Überschrift Die Mannichfaltigkeit. *M* 170 *S* 1, 317 **216,** 1 tausendfachwechselnden *S* spielenden *M* 2 ewig] immer *MS* **217.** liebend] bildend *S* **218.** *M* 171 1 beseelen *M* **219.** *M* 171 **220.** *M* 171 **221,** 1 Ganze! **222.—224.** mit gemeinsamer Überschrift *M* 152 *S* 1, 303 (verschiedne *S*) 222, 1 Millionen sorgen dafür [beschäftigen sich *S*], daß die Gattung bestehe, *MS* 224, 1

Digitized by Google

einer, einer allein ſtreut *S* **225.** Das Belebende. *M* 153 *S* 1, 304 **226.** *M* 153 *S* 1, 304 Zweyerley [Zweierlei *S*] Wirkungsarten. *MS* 1 nährſt *MS* 2 Keime *MS* **227.** vgl. *M* 172 *S* 1, 318 (hier 901. 902.) **228. 229.** mit der gemeinsamen Überschrift Der Nachahmer und der Genius. *M* 172 Der Nachahmer. *S* 1, 318 229, 1 An Gebildetem nur darfſt du, Nachahmer, dich üben, *MS* **231.** *M* 173. Aberwitz und Wahnwitz. *M* 1 Will — gelingen] Überſpringt ſich der Witz *M* 2 Aber — Genie] Gleitet der Genius aus *M* er *M* **232.** *M* 173. Der iſt zu furchtſam, jener zu kühn; nur dem Genius ward es In der Nüchternheit kühn, fromm in der Freyheit zu ſeyn. *M* **235.** *M* 174 *S* 1, 320 Herbst 54. **236.** *M* 174 *S* 1, 320 Korrektheit. *MS* 2 kein Sperrdruck *MS* **237.** *M* 175. Das Privilegium. *M* 1 Gute] Reiche *M* des Stümpers] der Armuth *M* **238.** *M* 174. **239.** *M* 175. **241.** *M* 175. Das Mittelmäßige und das Gute. *M* 1 dem ſchlechten] jenem *M* verſchaffen, zähle *M* 2 das Gute] dieſes *M* erhöhn, *M* **242.** *M* 175 *S* 1, 320 nach Nr. 239. Das Naturgeſetz. *MS* 1 von jeher] immer *MS* auch fehlt *MS* 2 Regel *MS* **243.** *M* 177 *S* 1, 321 Wahl. *MS* Nichts gesperrt *S* 2 vielen *M* **244.** *M* 178. Der berufene Richter. *M* 1 Gute *M* **247.** *X* 184. Ankündigung g^1 nachgetragen H^b Nicolai. *M* 1 Nikolai meist H^b gegen Schillers eigene Schreibart H^1 **248.** *X* 185. Überschrift — Geſchichte sehr undeutlich, könnte allenfalls auch Geſchäft heissen — g^1 nachgetragen H^b Der Wichtige. *M* **250.** *X* 186. Überschrift — das zweite Wort sehr undeutlich — nachgetragen g^1 H^b Der Plan des Werks. *M* **252.** *X* 187. 1 Allen g^1 aus Alle H^b **253.** *X* 188. **255.** *X* 189. 1 Nikel H^b **256.** *X* 190. 1 unter nicht einmal ein Strich g^1 wohl die anstössige Betonung einmal zu bezeichnen H^b **257.** *X* 191. Der Quellenforſcher. *M* **258.** *X* 192. Derſelbe. *M* **259.** *X* 193. **260.** Überschrift g^1 nachgetragen H^b **261,** 1 ist nicht etwa franzöſchen zu emendiren, sondern nach süddeutscher Art *Bonmots* — gegen 478. — als Paroxytonon zu sprechen. **262.** *X* 194. **264.** *X* 195. 2 die Kommata g^1, das zweite ist aus Versehen vor geläḥmt gerathen H^b **265.** 1 letztes Komma g^1 2 ſchmiert was **266.** *X* 196. *Ecce Homo* g^1 nachgetragen H^b Pfahl im Fleiſch. *M* **267.** 2 Strich g^1 unter dem zweiten er vielleicht eine verdeutlichende Änderung es zu markiren. **268.** H^1 *X* 218. Nicolai H^1 Verdienſt. *M* **269.** *X* 197. 2 Komma g^1 H^b **270.** *X* 198. **271.** *X* 199. 2 warlich *M* **272.** *X* 200. 2 Kommata g^1 H^b **273.** *X* 201. Das grobe Organ. *M* **274.** *X* 202.

Digitized by Google

275. *X* 203. Der Instinckt g^1 nachgetragen H^b Die Waidtasche. *M* 2 Komma g^1 H^b **276.** *X* 204. 2 Nikel H^b **277.** Apolog g^1 nachgetragen H^b **278.—281.** *M* 142 Der Fuchs und der Kranich. An F. Nicolai. unterzeichnet Schiller. ohne weitere Einzelüberschriften. 278, 1 philosophischen M^3 2 setzt' *M* 279. Fragezeichen hier und 281. undeutlich; vielleicht stand in der Vorlage geschah'. H^b 1 Gast, nur *M* 280, 1 abstrakte zu Weine *M* 2 setzt' *M* 281, 1 „Trink nun, Bester"! so sprach *M* schlurfte *M* 2 unter thierische — nicht gestrichen — Lappernde g^1 H^b **282.** *X* 205. 1 gibst M^3 **283.** Dem g^1 vor Der 2 am vgl. Wie stellt die Moral dich an Pranger 886, 1 **284.** *X* 206. *bonus odor* g^1 nachgetragen H^b *Lucri bonus odor. M* 2 schielt H^b **285.** *X* 207. Ankündigung g^1 nachgetragen H^b Vorsatz. *M* **286.** *X* 15. H^1 **286.—288.** brieflich an Meyer 25. Jan. 96. 1 unter Welche Verehrung Strich g^1 weil die hier vorausgehende Nr. mit verehrt schliesst H^b Weltschöpfer verschrieben Brief schöpfer der H^1 schöpfer? der H^b schöpfer, der *M* 2 schuf] erschuf H^1 Brief **287.** *X* 16. 1 erblickt *g* H^1 Brief erblick Corruptel? 2 Zeuds H^1 **288.** *X* 17. H^1 **289.** Doublette 848. **290.** *X* 125. 1 durch poetische Wälder mit Anklang an Opitzische und andre, der Bezeichnung ‚Silvae' nachgebildete Titel des 17. Jahrhunderts *M* 2 Aber] A aus D[och] *g* H^1 **291.** *X* 116. Platons Gespräch [so] von Stollberg. [so] H^1 1 Friederich Stolberg, H^1 F*** S***. (Punct fehlt M^3) *M* **292.** *X* 26. **293.** *X* 23. 1 Belsatzer *M* **294.** *X* 117. 2 Parnasse: dafür M^2 **295.** *X* 18. *Vérité*] *Verite g* H^1 *Verité* $H^b M$ 1 Bote, von *M* **296.** *X* 19. Herbst 61. H. S. *M* 2 Gelegenheit nur schlechte M^1 Gelegenheit, nur schlechte $M^{2.3}$ $H^d G$ **299. 301.—304.** Titel g^1 nachgetragen ohne Unterstreichen und Punctum H^b **302.** an H^b **305.** *M* 166. Das irdische Bündel. *M* **306.** *M* 166. 1 schauet das Auge zum Himmel *M* 2 Dieser die H^b in H^b **307.** *M* 166. *Bon vivants* g^1 nachgetragen H^b Der wahre Grund. *M* 2 der höllischen Glut. *M* **308.** *M* 167. *Horaz* g^1 nachgetragen H^b Die Triebfedern. *M* **309.** *X* 20. H^a mit Kreuzchen wie zu 310. Der Prophet. *M* **310.** *X* 21. Das Amalgam. *M* 2 hier ach nur H^a **311.** *X* 12. Herbst 60. Ein drittes H^a Das Verbindungsmittel. *M* **312.** *X* 13. H^1 **313.** *X* 14. *S* 2, 190. Hermes Romane [nach Schillers Art mit untermischten lateinischen Buchstaben, was wir nicht durchführen] H^1 1 Willst du H^1 gefallen, H^1 2 Mahle H^1 Wolluft, nur H^1 Wolluft, nur — *S* mahle H^1 **314.** *X* 24. Gewisse Romanhelden. *M* **315.** *X* 25.

Digitized by Google

1 ihren Zofen französisch H^b **316.** X 33. 1 Verse] Sprüche M **318.** X 34. H^1 Manso] demselben. M **319.** X 35. von Manso Zusatz Schillers H^1 fehlt M 1 zum Lieben H^1M doch braucht kein Schreibfehler H^b vorzuliegen sondern engerer Anschluss an den Titel. **320.** X 39. Das Liebliche. H^1 1 dir mißlingen H^1 **321.** X 40. H^1 Prosaische Reimer. M **322.** X 41. **323.** H^1 2 Werk. H^b **324.** X 42. An den Lobredner Mansos. H^1 2 Er H^1 Du H^1 **325.** X 45. S 2, 189. Er] Dyk H^1 Bibliothek schöner Wissenschaften. M Die Danaiden. S 1 Jahrelang H^1 **326.** X 292. in — Verlag] von Dyk M 2 gestehens M^3 **328.** Moriz H^1 1 Moriz wieviel H^1 nicht fehlt H^1 **329.** X 44. H^1 (oben *Schlichtegroll* der Todtengräber Weislich hast du den Kiel mit einer Spade vertauschet, Wer sich liefet in dir, ließt dich zum Glücke nicht mehr. Schiller, tüchtig ausgestrichen). Schlichtegroll Schiller Nekrolog g H^1 1 Liebste H^1 **331,** 2 Brod. **332.** X 48. **333.** X 51. P. R. W.] K. L. M. H^a N. O. P. M 1 aus bedaure H^a **335.** An die Herrn A. B. C. H^1 **336.** X 130. Jupiters Kette. M 1 Hängen a. a. Schmierer und Reimer M **338.** X 145. Gewisse Melodien. M 1 Denken! M hört, bleibt man eiskalt, M 2 Vier, fünf Stunden M **339.** X 147. 1 Dichter bitte bittet aus bitte H^a ihm H^a 2 Denn der schwere Gesang zieht auch dein leichtstes in Grund H^a **340.** X 146. zu — Melodien] dazu M wo 338. vorausgeht. doch Spieler und Sänger Werden oben am Rand M **341,** 2 and're mit Rasur aus andere H^b **342.** H^1 1 *quidem* H^b 2 *Haec* H^b **343.** X 142. eines M N[euen]. deutschen M 2 rühmet M **344.** X 144. 1. 2 treflichen H^1M **345.** X 143. Fridrich M^{1-3} 2 zehenmalzehn M **347.** X 267. zugesetzt I. Band M 1 Deutschland H^1 **348.** X 268. 1 nur nachträglich Schiller H^1 siegest H^b **349.** X 269. **351.** X 136. 1 Larven] Fratzen [vgl. 350, 2] M **353.** X 141. Der Sprachforscher. M 1 Cadaver, **354.** X 151. 2 wen M^2 Federgen M **355.** X 264. Der Wolfische Homer [vgl. 352.]. M 1 Nun da M ein] ihr M **356.** X 149. 1 Bibliothek] *Biblio* dick auf verwischtem Dicht[ungen?] Schiller H^1 das Schiller nach Damen H^1 nebst über Spruch Schiller am Zeilenende H^1 Fabeln Schiller über büchlein H^1 Kolon fehlt M **357.** X 150 H^a durchstrichen. Ohne Überschrift H^a Dieselbe. M 1 Kinder, H **358.** X 152. *Campe* der Übersetzer H^1 1 gallischen] fremden M 2 Pedant H^b **359.** X 11. S 2, 190. An Goethe 22. Jan. 96. Der moralische Dichter. S 1 elender für ärmlicher ist Correctur Goethes im Brief. **360.** X 22. S 2, 189 Klopstock H^1 2 das H^bM aber das auf einer von Schiller genau revidirten

Digitized by Google

Seite H^1, so auch in *S*. **362.** *X* 270. **363.** *X* 280. **364.** *X* 139. Eschenburgs Beyspielsammlung. H^1 1 Beyspiel Sammlung H^1 **366.** *X* 133. **367.** *X* 126. K** $M^{1\cdot 3}$ R** Druckfehler (den Goedeke sehr ernst nimmt) M^2 **368.** *M* 177 *S* 1, 322 1 darstellt] ausspricht *MS* 2 Was er weise verschweigt zeigt mir den Meister des Stils. *MS* **369.** *X* 65. 2 hatte H^b **370.** *X* 64. galante] kurzweilige *M* 1 lustige] spaßhafte *M* 2 Ernst *M* wodurch die Beziehung scharf hervorgehoben wird; es ist nicht nothwendig ein Schreibversehen H^b zunehmen. lustigsten *M* **371.** $H^1 g$ 1 Striche H^1 wäre auch für die Fassung H^b grammatisch regelrechter, aber nicht nothwendig. weg, über aus H^1 2 Wollt ich wetten hat Boas verlesen für Und wetten [Goethe ist aus begonnenem wir, wie der Punct über dem mit i verschlungenen e zeigt, ins folgende Wort übergesprungen] H^1 keines von tausenden H^1 **372.** H^1 **373.** *X* 271. **374.** *X* 266. An Herrn Leonhard XXX danach — für Goethe zur Orientirung? — von Schillers Hand (Meister) H^1 Herr Leonhard **. *M* 2 Nahme nur, Freund, den *M* **375.** a. D. ergänze aus dem **377.** *X* 281. Späterer Streifen Geists mit Spur des Abreissens (aus H^d) H^c Das Rätzel H^a Unter vier Augen. *M* Viele *MH*^{c} haben H^b glaub es, für jeden g^1 corrigirt H^c 2 Welchen sie dießmal corrigirt *g* H^c **378.** *X* 137. 1 geschäftig, 2 keine Anführungszeichen *M* **380.** *X* 138. 1 delphischen *M* **383.** *M* 107 unterzeichnet Schiller. Genius. an Meyer, in *M* **384.** 1 Toden H^b 2 wie] nach so H^1 wenn H^b **385.** *X* 129. 1 Warlich, *M* **386.** *M* 182. Deutscher Genius. *M* **387,** 2 fürt **388.** *X* 156. Danach Spatium für ein Distichon H^b **390.** *X* 299. 2 Ach! *M* Brod! *M* Danach am Blattende Spatium für zwei Disticha H^b **391.** *X* 135. Das neueste aus Rom. *M* 2 tanzt *M* **392.—401.** *X* 309.—318. ohne 396. mit Umstellung von 400. und 401. und Wiederholung von 392. als Chorus. *X* 318. am Schlusse. So als Jeremiade. ohne besondere Überschriften zusammengefasst *S* 2, 191—193. **392.** *X* 309. Jeremiaden aus dem Reichs-Anzeiger. *M* **393.** *X* 310. Böse Zeiten. *M* **394.** *X* 311. Scandal. *M* 2 Gast in H^b **395.** *X* 312. 1 wenden *MS* 2 uns] es *MS* **396,** 1 versuchen, H^b **397.** *X* 313. Das goldne Alter. *M* 1 Naivetät *MS* **398.** *X* 314. **399.** *X* 315. Alte deutsche Tragödie. *M* **400.** *X* 317. Deutliche Prosa. *M* **401.** *X* 316. Roman. *M* 1 geduldig M^3 **402.** *X* 148. **403.** *X* 282. 2 ist ohne Salz und *M* **404.** *X* 132. B**s Taschenbuch. *M* **406.** *X* 119. 2 adlicher *M* **407.** *X* 27. R*** H^1 Neuste Schule. *M* 1 Ehmals H^1 *M* Da die Über-

Digitized by Google

schrift nicht von Geist herrühren kann, wird auch der Daktylus nicht seine Mache sein; dagegen ist die Interpunction nach H^1 *g* gegeben worden. **408.** *X* 239. Ausnahme. *M* 1 manchen] den und jenen H^2 Heptameter 2 So fehlt *M* tadl' Geist aus tadle H^a **409.** *X* 240. Die Insekten. *M* 1 schilltst H^a Geschmeise H^a **410.** *X* 241. Einladung. *M* 1 man könnte *M* 2 Immer zu, denn H^a Thu es mit Laune, mit Geist, Freund, und wir lachen zuerst. *M* **411.** *X* 285. Der fehlt *M* P** *M* **412.** *X* 286. II. Dictum, an *M* 1 Einem Käsehandel *M* 2 Warlich *M* **413.** *X* 154. An XXX H^1 2 plump] schwer H^1 **414.** *X* 155. An Heroftratus. H^1 An *** *M* 1 verspottet H^1 2 genannt H^1 vergeß H^1 **416.** Genies mit Rasur aus Genius H^b **417.** *X* 290. **418.** *X* 291. 2 Bell-Letters *M* **419.** *X* 293. Buchhändler-Anzeige. M^3 2 jezt M^3 Am Blattende und auf dem folgenden oben Spatium für je ein Distichon H^b **420.** *X* 287. von fehlt *M* nützl. *M* in T. [undeutlich, allenfalls St., gewiss nicht E.] fehlt *M* 1 u] eigentlich müsste ein geschriebenes u stehn; unglücklich ist die lateinische Majuskel mit zwei Puncten drüber $M^{1\cdot3}$ *u* mit Circumflex M^2 Schnorkel H^b 2 dreißig *M* **421.** *X* 300. 1 hüpft! Doch *M* **422.** *X* 296. 1 Zwanzig *M* **423.** *X* 297. 2 In Herrn Jakobs zu Hall Schriften vor kurzem gesehn. *M* **424.** *X* 66. Das philosophische Gespräch. *M* **425.** *X* 288. *S* 2, 189. Die Nr. von Schiller nachgetragen und seine Correcturen im Pentameter sind später als die unmittelbaren im Hexameter H^1 Gelehrte Societäten. H^1 *B. B.* Druckfehler *S* 1 siehst du ihn über steht er nur H^1 sieht man ihn *S* verständig H^1 verständig, *M* 2 Stehn sie zusammen, sogleich geändert in Sind sie beysammen, sogleich [Sind beysammen üdZ.], Sind sie in *Corpore* üdZ., gleich aus sogleich H^1 **426.** *X* 289. Leichter Bleistiftstrich — g^1? — H^1 Die fehlt *M* auf — Universitäten.] in G*** H^1 1 gemeinen] den übrigen H^1M geschieden, *H* gesondert, *M* **427.** *X* 283. W. *M* 1 griechischen] welschen *M* **428.** *X* 284. deutschen *M* **430.** *X* 131. 2 gesehn] vernahm *M* **431.** *X* 265. M***. *M* 1 beschreibst M^3 **432.** *X* 245. *virum M* 1 Deutsche Journale] Journale! Calender! *M* 2 Wieviel $M^{1\cdot2}$ **433.** *X* 251. **434.** Unglückselige Zeit! wenn einst aus diesem Archiv dich Schätzet die Nachwelt, wie kommst du ihr so bettelhaft vor. H^1 **435.** *X* 255. A. d. Z. *M* 2 Aglaia *M* **436.** *X* 254. A. D. B. *M* 2 bleyerner *M* **437.** *X* 256. Deutsche Monats-Schrift. H^1 Deutsche Monatschrift. *M* 2 Product. *H* Produkt. *M* **438.** *X* 252. 2 hinein schallet *M* **439.** *X* 253. A. d. Ph. *M* 1 Woche für

Digitized by Google

Woche zieht der *M* 2 , Jakob, *H*¹ *M* **440.** *X* 257. *H*¹ G. d. Z. *M* 1 herſchenden *M* 2 Aber *M* **441.** *X* 258. 2 Sudelgefäß, *H* Ewald Geist aus Ewalt *H*¹ frömmlende *H*¹ **442.** 1 Eudemonia *H*ª 2 Hochverrätheriſche *H*ª keine Kommata. **443.** Gedruckt *Q* 1, 206. Sorge aus Sorgen *H*ª 1 Gedichtchen ohne Interpunction *H*ᵇ 2 Wiener *H*ª bekränzt *g* aus begränzt *H*ª **444.** *X* 260. *H*¹ Horen. Erſter Jahrgang. *M* 1 wandeln *M* **445.** *X* 259. *H*¹ 2 , der Seltene, *M* Die Lesart: , ſelten der Seltene, ist nur ein Witz von Jenisch. **446.** *X* 261. *H*¹ **447.** *H*¹ **448.** *X* 262. *H*¹ **449.** *X* 250. Manuſcripte fehlt *M* 1 fern] weit *M* 2 klarer wäre die Einschliessung von — Deutſchland in Gänsefüsschen. **451.** *X* 319. National Zeitung in der Ankündigung. *H*¹ Gelehrte Zeitungen. *M* 1 zieht man *g* aus ziehen wir *H*¹ 2 doch] nur *M* niemand — was *g* über leider nicht Einer *H*¹ Die Correcturen *H*¹ sind unmittelbar angebracht. **453.** *X* 247. Jacobi's *H*¹ fehlt *M* 1 Häuſer *M* 2 Armut *M* **454.** Reiche. Sand. **455.** *X* 248. *H*¹ Voſſens *M* 1 Immerfort *H*ᵇ Immer zu *M* **456.** *X* 249. *H*¹ 1 erhebeſt *M* 2 zurück, *M* **457.** *X* 246. Kalender *M*¹·² 2 Pfarrer *g* unter Pfaffen *H*¹ **459.** *X* 134. Unſchuldige Schwachheit. *M* 1 Keine Anführungszeichen *M* trift *M* Spott" o *H*ᵇ Spott? o *M* **460.** *X* 263. von 1797 fehlt *H*¹ Dieſer Muſenalmanach. *M* 1 herzlichen *M* 2 Euch *M* **461.** Umgearbeitet zum Schlussxenion 414. An die Freyer. Alles war nur ein Spiel! Ihr Freyer lebt ja noch alle, Hier iſt der Bogen und hier iſt zu den Ringen der Platz. *M* **463.** *X* 332. **464.** *X* 333. Die fehlt *M* 1 Geflügelt *M* **465.** *X* 334. *Acheronta movebo.* *M* 1 acht *H*ᵇ **466.** *X* 335. 1 kein Sperrdruck *M* **468.** *X* 336. **469.** *X* 337. Die fehlt *M* 1 Freyheit *M* Gleichheit, geſchwind wollt ich folgen, *M* 2 däuchte, ſo ſprang *M* **471,** 1 keine Anführungszeichen. Die untern zwei Drittel der Seite leer, ebenso die ganze nächste und die kleinere obere Hälfte des folgenden Blattes. **472.** *X* 358. Unvermuthete Zuſammenkunft. *M* **473.** *X* 359. Der Leichnam. *M* 1 in Almanachen noch umgeht! *M* **475,** 2 Ach Majuskel von Affect her. **478,** 2 nach dem Lücke gelassen. **479.** *X* 338. **480.** *X* 339. **481.** *X* 340. Seine Antwort. *M.* 1 dem Ärmſten als Ackerknecht dienen *M.* **483.** *X* 346. Tantalus. *M* 1 Jahre lang ſteh ich ſo hier, zur *M* 2 will ich ihn koſten, zerrinnt. *M* **484.** *X* 341. 1 meinen jungen Nepoten *M* **485.** *X* 342. Freylich walten ſie noch und bedrängen hart die Trojaner, Schießen manchmal auch wohl blind in das Blaue hinein. *M* **486.** *X* 343. 1 von *H*ᵇ 2 ließt? *M* **487.** *X* 344. 1 Ach! *M*

Digitized by Google

2 G*** *M* **488.** *X* 345. 1 müßtest H^b vielleicht zu halten. bis zum] nach dem *M* 2 Recension. H^b **489.** *X* 352. Sülzer. H^b 1 Hüben *M* weil er ja schon im Jenseits weilt. **490.** *X* 353. 1 Ach! *M* Bücher] Bände *M* **491.** *X* 354. Moses Mendelsohn. *M* Die Interpunction, die sich in H^b auf den Gedankenstrich und das Schlusspunctum beschränkt, nach *M*, wo aber die mittlere Rede in Anführungszeichen steht. Vgl. 492. **492.** *X* 355. Die Anführungszeichen gehören der Frage an Werthers Schatten; so *M* 2 gefreut *M* **493.** *X* 356. L*** *M* 1 die Frage in Anführungszeichen *M* — Ja *M* liebloſen *M* 2 im *M* **495.** *X* 350. Arme *M* **496.** *X* 351. 1 in] zur *M* 2 Stein. H^b Man könnte auch zwei Fragezeichen setzen. **499.**—**521.** *X* 390.—412. Shakespears Schatten. ohne Einzelüberschriften *S* 1, 275—278: nach dem Mahomet-Gedicht An Göthe; Shakespeares Reden in Anführungszeichen und nach jeder ein Gedankenstrich. 499. Hercules. *M* 1 die hohe Kraft des Heraklas, *S* Hercules! Seine *M* 2 Seinen Schatten. *S* Übersetzung! *M* 500. Heracliden. *M* 501. „Pure Manier". *M* 502, 1 jetzo, *MS* 503, 2 den alten Kothurn *S* 504, 2 Eine Dramaturgie ihnen vergeblich herauf. *MS* 507, 2 Geht *MS* 511, 1 christlichmoralische *MS* 512, 1 Cesar $M^{1.2}$ 2 Anton] Achill. *S* 2. Aufl. 1804 513, 1 Förster] Pfarrer *MS* 515. Was? Sie machen Kabale, sie leyhen auf Pfänder, sie stecken Silberne Löffel ein, wagen den Pranger und mehr. *MS* 520, 2 an. H^b 521. Er. *M* Diesen Druckfehler wenigstens hätte Goedeke verbessern sollen. **522.** *X* 413. Die fehlt *M* 1 Gorgona *M* 2 hervor *M*

---

523. *M* 67 *S* 2, 204 an der Spitze der Kleinigkeiten. **524.** Das Distichon. *M* 67 *S* 2, 204 1 flüssige *S* **525.** Die achtzeilige Stanze. *M* 67 *S* 2, 205 1 schmachtende. Dreymal *M* schmachende — dreimal *S* Unterzeichnet Schiller. *M* **526,** 1 Gewolk Untre Hälfte der Seite leer. **535.** *M* 1798 S. 240 (535. 536. 538. 539. unterzeichnet Schiller). *S* 2, 205 Der Obelisk. *MS* 1 Meister, *M* 2 Muth] Kraft *MS* **536.** *M* 1798 S. 240. *S* 2, 205 Der *MS* 1 des Himmels Bogen *MS* **537.** *M* 1798 S. 255 unterzeichnet E. *S* 2, 206 Die *MS* 1 hier, du *S* **538.** *M* 1798 S. 240. *S* 2, 206 Die *MS* **539.** *M* 1798 S. 240 *S* 2, 206 Das *MS* 1 locke *MS* Wilden herein *MS* 2 führt Schreibfehler H^b Geist corrigirt hinaus aus heraus, aber heraus *MS* **541.** *M* 1798 S. 147 unterzeichnet E. Die Urne und das Skelet. *M* 2 Tod. *M* **543.**

Digitized by Google

M 87 unterzeichnet Schiller. umgekehrten *M* **544.** Keim zu der Elegie Pompeji und Herkulanum *M* 19—24 1 Zeit fehlt **545.** *M* 71 unterzeichnet D. **546,** 1 Toden **547. 548.** mit gemeinsamer Überschrift Das Geschenk. *M* 71 *S* 1, 195 und der Unterschrift Schiller. *M* 547, 1 Rheinweinflaschen *MS* 2 so *S* **549.—551.** gedruckt in einem nachgelassenen Aufsatze Boxbergers über den ‚Demetrius'! Zeitschrift für vergleichende Litteraturgeschichte 4 (1891), 53. Umgearbeitet als Dithyrambus Der Besuch. *M* 120 f. **552.** vgl. 580. Nach **555.** am Blattende Spatium für ein Distichon, doch sollte wohl nur der folgende Cyclus beisammen bleiben. **556.** (über die Verschiebung in H^b siehe die Vorbemerkung oben S. 222) — **567.** entspricht mit Ausnahme von 559. dem um acht Distichen (hier S. 915 ff.) reicheren Cyklus Einer. *M* 192—195 unterzeichnet G. und S. ‚Vier Jahreszeiten': ‚Frühling'. 556. ist dort das vierte Distichon. 2 du *G* 557, 1 Anschauns *G* 558, 1 besiegen *M* 2 ihr, unüberwindlich ist sie. *M* Neigung besiegen ist schwer; gesellet sich aber Gewohnheit, Wurzelnd, allmählich zu ihr, unüberwindlich ist sie. *G* 559. *M* 85 unterzeichnet Schiller. *S* 1, 324 süße] zarte *M* 560, 1 zweymal] zwey = *G* 561, 1 Sie entzückt mich, und täuschet vielleicht. *G* 562, 2 ist nicht kürzer der herzliche Kuß? *G* 563, 1 das herrliche *G* 2 Es *G* 565. natürlich ohne Überschrift *MG* 1 Zeus *G* 567, 2 beyden erst *G* beyde H^b *M* was hier besser beizubehalten. **568. 569.** *M* 51 unterzeichnet Schiller. 568, 2 Himmlische *M* Irrdische *M* 569, 2 jedem] immer *M* **570.—587.** (ohne 575) ohne Sondertitel unter der gemeinsamen Überschrift Die Geschlechter. *M* 59—62 *S* 1, 69—71 unterzeichnet Schiller. *M*; wo mit gleicher Unterschrift 590. folgt. 570, 1 Sieh in dem zarten Kind zwey liebliche Blumen vereinigt, *MS* 2 Jungfrau und Jüngling, *MS* 571, 1 löst *MS* 2 lieblichen] holden *MS* 574, 1 Reizende Fülle schwellt der Jungfrau blühende Glieder, *MS* 577, 2 Und gehärtet zum Kampf spannet die Sehne sich an *MS* herschende H^b 579, 1 Jetzt beschütze dein Werk, Natur! *S* 2 Du *M* Du *S* 581, 1 lärmende *M* 582, 1 flüstert *MS* im — murmeln] das Rohr, sanft murmelnd gleiten *S* 585, 1 die Seele] der Jüngling *MS* **589.** *M* 114 unterzeichnet Schiller. 1 magst] willst *M* **590.** *M* 62 nach den „Geschlechtern", unterzeichnet Schiller. 1 Reiche, so *M* 2 kindlich] kindisch verschrieben H^b **591.** *M* 111. gemeinsame *M* **592.** *X* 153. Darüber auf dem neuen Blatt Spatium für ein Distichon; ebenso darunter H^b Vernünftige Betrachtung. *M* 1 wir, *M* zerrinnet *M* **593.** *M* 49 *S* 1, 307 H^1 nachträglich

Digitized by Google

1 immer wie *S* 2 nur Schlusspunct *H*¹ **594.** *M* 49 unterzeichnet Schiller. **595.** *M* 178 *S* 1, 323 Poetischer fehlt *MS* 2 seyn? *S* **596.** *H*¹ wo Schillers Überschrift *E. v.* B. nach einem gestrichenen unleserlichen Wort. **597.** *M* 178 *H*¹ an Ɣ.. *H*¹ An **** *M* **598.** *M* 178 Herbst 56. Es giebt ihrer. *g* *H*ª Der berufene Leser. *M* 1 Welchen] Welch einen [*g* aus ein'n] *H*ª 2 in — nur] nur im Büchelchen *H*ª **599.** *M* 179 *H*ª Die Mittel *H*ª 1 Willst du in Deutschland wirken als Autor, *M* **600.** *M* 179 Das gewöhnliche Schicksal. *M* **601.** *M* 180 Kein Sperrdruck *M* **602.** *M* 179 Die Unberufenen. *M* 1 schwachen *M* 2 treffliche *M* **603.** *M* 179 Die Belohnung. *M* 1 zartantwortende *M* **605.** *M* 181 *S* 1, 323 nach 595 Die Kunstschwätzer. *MS* **606.** *M* 181 Deutsche Kunst. *M.* 1 Gaben *H*ᵇ oben nur] obenher *M* du] wir *M* besitzen *M* 2 Warlich, von *M* dein] der *M* **607.** *M* 182 oben ohne Überschrift, zur vorigen Nr. gehörig. **608.** *M* 182 Todte Sprachen. *M* **609.** *M* 180 Bedeutung. „Was bedeutet dein Werk"? so fragt ihr den Bildner des Schönen, Frager, ihr habt nur die Magd, niemals die Göttin gesehn. *M* 1 keine Anführungszeichen *H*ᵇ **610.** *X* 177. Moralische Zwecke der Poesie. *M* 1 zweites Anführungszeichen fehlt *H*ᵇ 2 nicht einen Augenblick *M* **611. 612.** *M* 151 unter gemeinsamer Überschrift Die Sachmänner. unterzeichnet D. 611, 1 schöpfen" *M* 2 auf. *M* 612. Die Schachmänner *H*ᵇ 2 hauft *H*ᵇ **613.** *M* 156 *S* 1, 307 1 nicht — aber *S* 2 Dich *S* **614.** *M* 157 1 leichten Schultern *M* **615.** *M* 156 *S* 1, 307 Der Philister. *M* Der gelehrte Arbeiter. *S* 1 labt *S* **616.** *M* 157 **617.** *M* 182 (als Schluss der *Tabulae votivae* unterzeichnet G. und S.) Herbst 43. *H*ª Guter Rath. *M* **618.** *X* 157. 2 Ja, *M* nein! *M* **619.** *M* 155 Herbst 58. Das Schmerzlichste daneben ein Kreuz *H*ª Das blinde Werkzeug. *M* 1 empfind *H*ª daß diese *H*ᵈ *G* **620.** *M* 154 *S* 1, 306 *H*¹ An* *MS* 1 weißt *MS* **621.** *X* 9. 1 Dichter corrigirt wohl aus dem gleichen undeutlich geschriebenen Wort *H*¹ Schenken *M*² selbst, doch *M* Doch Speise Schiller über Doch Anblick *H*¹ **622.** *M* 154 *S* 1, 305 Mittheilung. *MS* 2 dem Schönen *S* **623.** *M* 155 *S* 1, 306 An** *MS* 1 Du willst wahres mich *MS* nicht, nicht *MS* 2 will dich *MS* **624.** *M* 153 *S* 1, 305 Das Werthe und Würdige. *MS* 1 so theile mir's mit *S* **625.** *M* 153 *S* 1, 304 1 Adel ist auch in der sittlichen Welt. *S* **626.** *M* 154 der fehlt *H*ᵇ 1 Geistergemeine *M* **627.** *M* 170 Das Göttliche. *M* **628.** *M* 171 oben ohne Überschrift zur vorigen Nr. gehörig. 1 ahnet *M* verschafft *H*ᵇ 2 lebt es dem Herzen, dem Blick. *M* **630. 631.** unter gemeinsamer Überschrift Das Heilige

Digitized by Google

und Heiligste. unterzeichnet Göthe. *M* 41 Herbst 68. 69. Neben 630. Strich g^1 (?) H^a 630, 2 Bindet; bänd' *G* 631, 1 heut aus heute H^a kein Komma $H^b M$ **634.** *M* 165 als zweites Distichon in Moral der Pflicht und der Liebe, (hier 897.—899.) 2 Zarter geistiger Lieb' *M* **635.** *M* 125 1 liebt *M* begehrt *M* 2 und] nur *M* Folgt Güte und Größe. (hier 202.) unterzeichnet Schiller. **636.** *M* 104 (s. zu 641.) *S* 1, 315 Innerer *M* äußre H^b äussere *M* Inneres und Äußeres. *S* 1 „Gott *MS* Herz". — *M* Herz" — *S* 2 wir *MS* **638.** Der Aufpasser. *M* 56 *S* 1, 309 unterzeichnet Schiller. *M* **639.** *M* 176 1 zärtlicher *M* deine Schwäche verschonet? *M* 2 Nein, der deinen Begriff von dem Vollkommenen stärkt. *M* **641.** Freund und Feind. *M* 104 *S* 1, 315 unterzeichnet Schiller. *M* 1 nützen *MS* 2 kein Sperrdruck *MS* **642.** *M* 56 (nach 638.) Herbst 57. H^a Der Freund. *M* unterzeichnet Göthe. *M* 1 strebenden *HM* nach Geistscher (und Goethischer) Lässigkeit 2 stehl' ich für heute mich weg. Correctur *g* nachdem erst bloss heute über dießmal $H^d G$ **643.** *M* 155 Herbst 44. Wechselwirkung. *M* 1 Ball an die Wand *MG* **644.** *M* 177 *S* 1, 321 Die fehlt *MS* 1 erscheinen! *MS* **645.** *M* 177 *S* 1, 322 1 Liebenden; er *M* Liebenden. Er *S* **646.** als erste Nr. der *Tabulae votivae* *M* 152 an der Spitze der Votivtafeln *S* 1, 303. **647.—662.** H^a (fehlt 648. 655. 656.; vgl. aber 695.) *M* 187—191 (192—195 Einer. unterzeichnet G. und S.) mit zwei Distichen mehr 913 f. überschrieben Vielen. ‚Vier Jahreszeiten': ‚Frühling' ohne Einzelüberschriften. 647. Werke 1, 470 Darüber der Gesammttitel *M* Auf ihr Distichen frisch! Ihr muntern lebendigen Knaben, Reich ist Garten und Feld! Blumen zum Kranze herbey! *MG* 648. nur Mannichfaltigkeit. *M* 2 der Leser nun H^b doch wohl Schreibfehler bei mangelnder Interpunction dir Leser nun *M* 650, 1 Viele der Veilchen zusammen geknüpft, *G* Sträußchen *M* Sträuschen *G* 2 häusliches *G* 651. E. D. H^a 2 herrlicher *MS* folgt 662 H^a 652, 2 nachgetragen *g* H^a Ihr rathet es nicht. *G* 653, 1 corrigirt *g* aus Viele Glocken zeigen die Nelken und senden Gerüche H^a Hyacinthe *G* 2 wie *g* unter nicht worüber mich H^a 654, 2 *g* unter dem halben auszufüllenden Pentameter Immer daß Ceres dich selbst H^a 656. Tuberrose. *M* 1 Tuberose, du ragest hervor und ergetzest *G* 657, 1 Fern erblick' ich den Mohn; er glüht. Doch *G* 2 ich zu *G* 661. M. K. durch Puncte wiederhergestellt *g* vor M. K. H^a 2 stilles bescheidenes *G* 662. E. W. [vgl. 651.] H^a 2 brächte — hervor *g* nachgetragen H^a **663.—666.** mit gemeinsamer Überschrift Macht des Weibes. *M* 88

Digitized by Google

S 1, 196 unterzeichnet Schiller. *M* 664, 2 Schönheit] Anmuth *MS* **667.** *M* 89 Weibliches Urtheil. *M* 2 Liebe; wo *M* **668.** *M* 89. Forum des Weibes. *M* **669.** Goethes Werke 1, 472 **670.**— **675.** *M* 90 f. mit gemeinsamer Überschrift Das weibliche Ideal. An Amanda. unterzeichnet Schiller. 670, 2 weiblichsten *M* männlichste *M* 671, 2 Wie sie von deiner Stirn holde Amanda mir strahlt. *M* 672, 2 mahlt *M* 673, 1 frey! Du bist es, *M* 674, 2 selbst H^b 676. Goethes Werke 1, 472.

677.—701.; 923.—925. aus H^a Nach der oben erörterten Ordnung der Blätter H^a sollte 686. nach 683. stehn. **677.** D. im Titel nach G. **678.** in erster Fassung von Goethe am Ende des Briefbogens hinter Schillers beide Disticha (359. 760) vom 22. Januar 1796 geschrieben (s. Vollmers Anmerkung 1, 358) mit der Variante Schmuck. Doch steht er, wie sehen's Jeglicher Menge so schlecht als nur das Halsband dem Schwein. **680.** *X* 91. Die Aufgabe. *M* 1 die Verse gehören? Ihr *M* errathen *M* 2 o Geist über der Zeile H^a **684.** doppelt, erst ohne Überschrift und Interpunction 1 die] den H^{a1} die Deutschen *g* aus Deutsche H^{a2} 2 so mit [Geist aus mich] H^{a2} **685.** doppelt. Aufsicht auf fehlt H^{a1} 2 einen H^{a1} **686.** doppelt. Überschrift fehlt H^{a1} **687.** interpunctionslos. Neben **688. 689.** Haken g^1 689, 1 lob Geist aus lobe oder wohl lobi[ch] **691.** Pretiose *g* aus Prätiose Interpunction fehlt. 2 ihren Verführer Der Plural ist der an sich einfachern Correctur ihrem vorzuziehen. **692,** 2 athmen *g* über Athem 2 Brands aus Brants **693,** 1 Majov **694,** 1 Bären *g* aus Bäre **695.** nach 657. 1 Bellis *g* über pellis 2 nur Geist über schon p[elliſſimä] belliſſimä [ä aus ae] seyd Zusatz Goethes **697.—701.** (falsche Bezifferung) aus der H^a beigefügten, nach H^b fallenden Reinschrift Geists für *M.* ‚Vier Jahreszeiten': ‚Winter' S. o. zu 144. **701.** Nach 700. ein Verweisungshaken *g* und unten *g* erst unsere Fassung corrigirt aus Diese Gesellschaft ist weg sie [über du] komt [undeutlich aus komst] nicht wieder zusammen usw., dann correct wiederholt *g*.

702. Quartblatt Geists und älter H^1 Gedruckt *Q* 1, 206. S. o. zu 170., mit dieser Nr. an Schiller 10. October 1795 ohne Überschrift, sonst im Brief = H^1 Zweifel des Beobachters. Das ist ein pfäffischer Einfall! denn lange spaltet die Kirche ihren Gott sich in drey wie ihr in sieben das Licht. **703.** *X* 92. Streifen

Digitized by Google

Geists, oberes Stückchen eines Folio, dessen Correcturen 1800, mindestens nach *M* fallen. Wohlfeile Achtung. *M* 2 unter und wird — geliebt (nicht gestrichen) ehret und liebt man ihn doch g^1 **704. 705.** g^1 auf Rücksеite des Blattes 702. (wo späte gleichgiltige Musculussche Copien von Distichenanfängen für *Q* ausgewischt sind.) **704.** *X* 8. Die Kunden. *M* 2 treibt frisch und *M*

Darauf umgekehrt gekritzelt von Goethe Nun das giebt sich denn [das Folgende sehr undeutlich: welcher mehr oder weniger gelte?] Nachs[icht?] . . . und du bedarfst sie denn auch. **705.** s. 704. Keine Anführungszeichen und ausser dem ! keine Interpunction. 2 nur] vielleicht mir *Jocos* **706.** Streifen Geists mit Spur des Abreissens, also wohl erst 1800. *X* 50. An gewisse Collegen. *M* **707.—710.** sehr verwischt g^1 (mit Redlichs Hilfe entziffert) interpunctionslos in einem Notizbuch 8° das eine Reihe Bemerkungen und Skizzen zum Schlossbau, ein paar unbedeutende Agenda, einen kleinen optischen Eintrag und gleich auf S. 1 die naturwissenschaftlichen Sprüche *g* enthält Dencken ist interessanter als Wissen aber nicht als Anschauen und Die Freude des ersten Gewahrwerdens |: des sogenannten Entdeckens :| kann uns niemand nehmen, verlangen wir aber auch Ehre davon, die kann uns sehr verkümmert werden, denn wir sind meistens nicht die Ersten. Drei getrennte Seiten enthalten Verse. Am interessantesten ist die dritte, weil sie in die ersten Entwürfe von ‚Herrmann und Dorothea' einführt: Denn dem reichsten fehlts wie dem ärmsten wenn er nicht haushält

Denn die Mauern verkünden den Geist der im Staate regieret (vgl. Thalia S. 44) So ließ er die wilden Rosse der geistlichen Hand und schien nichts weiter zu fürchten (zum Schluss der Klio S. 118f.) es soll in diesen Tagen Niemand sich säumen zu geben und niemand sich weigern zu nehmen (Klio S. 111). 707. *X* 224. Mottos. *M* 1 künftig nur] nur immer *M* auf *M* 2 die man an dir nicht bemerkt *M*

fliehn sehr undeutlich, die ersten Buchstaben und ein g oder h sicher; metrisch ungefällig. Nach 710. kaum leserlicher und im Pentameter abgebrochner Entwurf Blick auf die vielen [folgt ein verwischtes Wort] du blickst [?] in [? ja?] dein eigenes Leben Solch ein [darüber Finder? Fremder?] Forscher [?] wie du legt sich [darunter sind nun?] **711.** Streifen *g* (vgl. 786. *X* 94.) 1 nur ein Anführungszeichen nach Klicke 2 ohne Interpunction dir fehlt **712.** Octavblatt *g* 1 Einen über Den Komma fehlt

Darunter vor G[oethe] Amman vgl. die Überschrift Justus Amman Alm. 1799 S. 16 u. ö. Also vielleicht aus späterer Zeit? Rückseite Daß es neu sey Daß es einen Schein habe Daß es wohl der

Digitized by Google

Menge gefallen könne Und daß es des Lobes bedürfe Reticenzen Harte absprechende Urtheile Sie sind das Leben der Welt und der Tod des Künstlers Von der Natur können sie nichts wissen Und von der Kunst verstehen sie noch [? nur? nichts? oder weniger zu ergänzen] das was eben jetzt geschieht [?] das ist Daneben quer Diderot über die Mahlerey Also sind diese Notizen frühestens vom December 1796, wahrscheinlich 1798, aber das Epigramm stimmt durchaus zu den ältern politischen und die Unterschrift könnte nachgetragen sein. **713.** mit mangelhafter Interpunction quer *g* auf einem Octavbogen. Künstler] K aus? Anbei fand sich ein Zettel *g* (aus einer Jenaer Fremdenliste o. D.) Er füllt die Luft mit Gesang so füll ich eilig die Bogen [Spatium] eh es die Parce verbeut **714.** Streifen *g* antiqua ohne Interpunction 2 unter Und du erblickest verliebt ewig verdoppelt dein Bild 2 Steht beaugelst unter auf's neue zur Auswahl ohne Streichung — Dein blieb unberührt — dein eigenes **715.** Streifen *g* antiqua Euch verkummert man über Uns verbeut ein Monarch **716. 717.** Streifen *g* ohne Spatium dazwischen, das 2. ohne Interpunction 716, 1 Sage 717, 2 Gänsehirt ohne Puncte darüber Rückseite g^1 Spielwerck vornehmer Klassen geringer öfftl. Verhältnisse der Bedienten zu den Herrschern Scheint von . . . despotisch . . . . **718.** Octavblatt Geist. Nur Schlusspunct. **719. 720.** Streifen Packpapier g^1 gekritzelt. Obwohl ein Pentameter fehlt, aufgenommen gegen das Princip, Bruchstücke vom Text auszuschliessen; aber Sätze und Sinn sind hier rund und bedeutend. 719, 1 kleinen 720. Finanzier die letzten Buchstaben nur angedeutet. 1 kleine **721.** Streifen *g* (Stück eines Jenaer Thorzettels o. D.), ohne Interpunction, nachträglich gefunden und erst während des Druckes eingeschoben, älter als manches Vorausgehende, denn die Nr. steht auch H^1 An die Herren H. J. K. 1 Lumpen redet H^1 2 keine Kommata H^1 **722.** — **724.** Goedeke 11, 159 (nach Hoffmeister); die Hs. ist verschollen. 724. nur Doublette zu 723. 723, 1 Weisen,

---

926. war übersehen worden. **726. 727.** Motto der Xenien *M* 198 wie schon einer Hs. der Venezianischen Epigramme (Werke 1, 437). **728.** Allwill *g* als mögliche Namensform belassen gegen Jacobis Schreibung. **731.** an 1 dich. **732.** von Schiller oben nachgetragen. **734,** 2 aus Brandtewein [vgl. 824, 2] *g* **735,** 1 aus

Digitized by Google

ſucheſt *g* aus deine Geſinnung *g* 2 aus führſt [verschrieben für fährſt] *g* **739**, 2 würde besser interpungirt Mitgewirkt? ja, du wie die H^1 vorausgehende Frage Auch Nicolai ſchrieb an dem treflichen Werk? **740.** unmittelbar von Schiller dick ausgestrichen. Schreiben Schiller über Leer war **744.** *X* 110. *S* 2, 198 **chen *MS* 1 **cher *MS* 2 Ländern *MS* **745**, 2 krächzenden Schiller mit starken Zügen aus lermenden **747**, 1 von *g* aus vom Menſchenwittrung *g* über Pferdegeruch **748**, 2 nur Schlusspunct. **749.** *X* 140. Mit Erlaubniß. *M* Folgt Alte Jungfern und Manſo [323.] und darunter ein grosser Querstrich Rudolphs, darauf am Seitenende **750.** dessen Überschrift *g* Übergang mit Verweisungszeichen ganz unten nachgetragen ist. **752.** von Schiller Buchstab für Buchstab dick gestrichen. Die drei deutschen *X* gleichenden Zeichen der Überschrift wie öfters an Stelle kleiner Asterisken (so stehn auch im Verzeichniss Goethischer Gedichte von Bäbe Schulthess 3 Sterne: Werke 1, 365, wo die Wiedergabe den XXX abend. Mir ſchlug das Herz zu Missverständnissen geführt hat). **753**, 2 bleibt *g* nach iſt **754**, 2 dich, viele *g* über alle **757.** von Schiller kreuzweis gestrichen **758**, 1 Geſchwätz" **759**, 1 nach erblaßt Komma getilgt.

---

760. Schiller an Goethe 22. Jan. 96 (Vollmers Anmerkung 1, 358) 1 *g* aus Kantiſche Werke ſollte 2 *g* aus Sieht man in hohler Nuß doch den Kalender verſteckt. **761.** Goethe an Schiller 18. Juni 96, nicht für *M* 1 Gibichenſtein

Xenien aus dem Almanach.

Einige kleine Interpunctionsänderungen sind übergangen. **775.** *S* 2, 193 (nach 162.) **785. 786.** Herbst 62. 63. 785, 1 Goethe H^d änderte erst Was das Lutherthum ſonſt war iſt jetzt das Franzthum dieſer Letzten Tage u. s. w. strich dann die Nr. und schrieb die neue Fassung drunter: Franzthum drängt [dränget *g* aus drängt H^d] in dieſen verworrenen Tagen, wie ehmals Lutherthum es gethan, u. s. w. *G* 786, 1 Semikolon nach M^3 (auch 794, 1) *G* **788.—790.** *S* 2, 196—198 788, 1 kauderwelſch *M* 2 Ich *S* 790. Pegnitz. *S* 1 ich] in M^3 **796.** An einen Moraliſten. Hoffmeister; uncontrolirbar. **799.** sollte schon in der Rubrik ‚Skizzen' stehn, denn die 2. Fassung H^a ist vollständig. Überschrift fehlt H^{a1} 1 keine Anführungszeichen H^{a1} doch fehlt H^{a1} auch doch umge-

Digitized by Google

ziffert — von? — $H^{a\,1}$ Euren Gedichten $H^{a\,1}$ 2 Nein zu H^{a} braucht— Punkt fehlt $H^{a\,1}$ **800**, 1 grün grün violblau **801.** Sections Wut $M^{1.2}$ **803.** Transſcendental Philoſophen $M^{1.2}$ **811**, 1 Nahme $M^{1.3}$ **819.** Herbst 59. 2 Hinwirft; wahrlich du biſt G **821**, 2 Marmorblick M^{2} **828**, 1 mir fehlt bei Goedeke **833.—835.** Griechheit. betitelt S 2, 179 **843.—845.** Die Sonntagskinder. betitelt S 2, 180 **853**, 1 nennt M^{3} **855.—857.** Die Homeriden. betitelt S 2, 181 855, 2 Heynen S ihn — S 856, 1 „Mir S Zwiſt! — S „Ich S 2 „„Mir S geſchah!““ — S **858**, 2 Gebackenem M^{3} **860.—878.** Die Philoſophen. betitelt mit Einzelüberschriften S 2, 182—188 (für Ich. immer Lehrling.) 862, 1 Halfe S 863. Erſter. S Und so fort: Zweiter. Dritter.... 865 ff. Minuskel (zweyter) und Majuskel wechseln; strenger $M^{1.2}$ 865, 2 aller Dinge M^{3} 866, 2 es] er M^{3} 869, 2 nicht S hab' ich ein Nicht Ich geſetzt. S 870, 2 macht mit der Vorſtellung drey. S 876, 1 erſte S 878. Entſcheidung. S 1 muſt S

Distichen aus dem Almanach.

879. Schluss S. 33, unterzeichnet Schiller. **882.** S 1, 305 **883.** S 1, 306 nach 623. **884.** Die Gunſt der Muſen. S 1, 324 **885.** Herbst 45. S 1, 308 **886.** Herbst 46. **888**, 2 ſchwüriger s. Goedeke 10, 327 **892**, 2 Wahrlich M^{3} **901. 902.** S 1, 318 **903. 904.** S. 1, 319 903, 1 unermeßlicher S **906.** Herbst 55. **907.** Herbst 42. **909.** Herbst 40. 1 Das] es über das H^{d} Es G **912.** Herbst 41. 1 beleb', o Muſe, $H^{d}G$ **913.** Frühling 13. 1 Aſters Plural von der Aſter (ὁ ἀστήρ) M Aſtern G **914.** Frühling **14.** 1 Keine lockt mich, Ranunkeln, von euch, und keine begehr' ich; G **915.—922.** Sommer. 917, 1 Frühling] Sommer G 2 ſchoßt] reift G 918, 1 Pferde] Roß G 2 mir] uns G 922, 2 Rhadamanth G

Nachtrag.

923.—925. H^{a} 923, 1 Lieſe 924. doppelt 1 Ihr habt was im Schweigen gethan abgebrochen $H^{a\,1}$ 2 tod $H^{a\,1}$ Todt $H^{a\,2}$ 925, 1 Bücher es geht leſebegierig Heptameter, dem durch Streichen von Leſe leicht zu helfen war. Beiläufig: der incorrecte Vers in ‚Herrmann und Dorothea' Ungerecht bleiben die Männer und die Zeiten der Liebe vergehen wird mit Unrecht für eine ‚siebenfüssige Bestie' angesehn; Goethe las Männ'r und, wie 2, 63 „Tromml- und Pauken", und die wie be, b' mit halbem Vocal, als Vorschlag,

Digitized by Google

vgl. Goethe-Jahrb. 2, 133. 143, so dass und die die Senkung des dritten Dactylus bilden. **926.** gehört an die Spitze der Nrn. aus H^1; es steht auf dem 1. von Geist geschriebenen Blatt gegen die Zeitschriften zwischen 448. und 455.

Die Absicht, hier manches schon Bereitliegende über Chronologie und Verfasserschaft auszuführen, ist schließlich aus äußern und innern Gründen aufgegeben worden. Das Büchlein sollte ungefähr zur gleichen Herbstzeit wie 1796 der Almanach erscheinen und die Zuwage doch nicht zu schwer sein. Anderseits hätte eine solche Übersicht zuviel Combination und Hypothese, die besser in Zeitschriften Raum sucht, bringen müssen und wäre in jedem Ausmaß bloßes Stückwerk geblieben. Zur Sicherheit reinsprachlicher Kriterien fehlen vollständige Goethe- und Schiller-Lexika, aber auch sie würden dieser einzig verschränkten Schöpfung gegenüber oft versagen. Ein festes Land bietet nun H^a als Goethes Eigenthum. Danach kann Schiller z. B. nur an den hierin nicht enthaltenen Distichen gegen Reichardt, besonders den Componisten, betheiligt sein. H^1 lehrt, daß die Nummer „Frankreich" 22. vor der Enthüllung über Reichardts zwei Journale von Goethe verfaßt ist; und die Nrn. H^1 gegen Nicolai fallen vor die von Schiller nach der Ostermesse gegen Nicolai verfaßten Disticha, die speciellen Spottreden gegen Stellen der Nicolaischen „Reise" sind von Schiller, die speciellen gegen Stolbergs „Reise" von Goethe. Kein Zweifel kann über die Hauptcyklen bestehn; aber ob z. B. 140. (18. Januar) ein Nachschub an Goethe oder — wahrscheinlicher — ein Vorschub während der Arbeit an den „Flüssen" ist, läßt sich nicht ausmachen. So dürfte zur genauen Datirung der „Eisbahn" auch die exacte Methode nicht genügen, die ein Goethisches Mondlied nach dem Mondschein im Kalender bestimmt. Die Anmerkungen verzeichnen manchen terminus a quo, den das Erscheinen eines Werkes und seine briefliche Erwähnung an die Hand giebt. Förderſamste Aufklärung geben die in H^b fehlenden Disticha des Druckes als letzte Zuthaten. — Im Commentar zu 416. sind die eingeklammerten Worte: „diese — Almanach" zu streichen.

Digitized by Google

Register der Anfänge.*)

	Nr.
A propos *(H^b X)* . . .	259
Aber da bist *(H^b MS)* . .	580
Aber da meinen *(X)* . . .	793
Aber das habt *(H^b XS)* .	518
Aber entfaltet *(H^b MS)* . .	224
Aber, erscheint *(X)* . . .	783
Aber ich bitte *(H^b XS)* . .	514
Aber jetzt kömmt *(H^b X nun)*	108
Aber jetzt rath' *(H^b X)* . .	522
Aber seht ihr *(H^b X)* . .	113
Aber von Leben *(H^b MS)* .	217
Aber widrigers *(H^b M)*	634(898)
Aber wie bin *(H^1)* . . .	750
Accipe *(H^b X)*	349
Ach das ist Frerons *(H^b)* .	478
Ach das ist nur *(H^b X)* .	473
Ach ihm mangelt *(H^b X)* .	487
Ach mir geschieht *(H^b)* . .	475
Ach sie suchet *(H^b MS)* . .	584
Ach wie schrumpfen *(H^b X)*	490
Ach wie sie Freiheit *(H^b X)*	469
Adel ist auch s. Auch in der	
Ajax *(H^b X)*	488
All ihr andern *(XS)* . .	788

	Nr.
Alle die andern *(H^b)* . .	528
Alle Freude *(MG)* . . .	919
Alle Schöpfung *(MG)* . .	907
Alle sind sie entwichen *(H^b)*	555
Alle streben *(H^a MG)* . .	699
Allegire *(H^a)*	696
Allen Formen *(H^b X)* . .	252
Allen gehört *(H^b MS)* . .	194
Allen habt ihr *(H^a H^b X)* .	176
Aller Dinge Gehalt *(H^b)* .	245
Alles an diesem *(H^b X)* .	366
Alles beginnt *(H^b X)* . .	433
Alles, du ruhige *(H^b M)* .	590
Alles gleitet *(H^a H^b MG)* .	146
Alles in Deutschland *(H^b,*	
doppelt *XS)*	392
Alles ist nicht s. Alles, wir	
Alles kann mißlingen *(H^1*	
H^b X)	320
Alles mischt *(H^a H^b X)* . .	310
Alles schreibt *(H^1 H^b)* . .	596
Alles sei recht *(H^b MS)* .	84
Alles streitende *(H^b)* . .	553
Alles will jetzt *(H^b MS)* .	159

*) H^1: Boas; H^a: Skizzen Goethes; H^c: Streifen (Briefe); H^b: die grosse Reinschrift; M: Distichen des Almanachs ausserhalb der Xenien; X: Xenien des Almanachs; G: Goethes ‚Vier Jahreszeiten'; S: Schillers Gedichte 1800, 1803.

Digitized by Google

	Nr.
Alles, wir ſagen's (*H*ᵇ*X*) .	6
Alles wünſcht' (*MG*) . .	921
Als Centauren (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	290
Als du die griechiſchen (*H*ᵇ*X*)	294
Als ein wahrer (*H*ᶜ) . .	714
Als man ihn traf (*H*ᶜ) .	709
Alſo eure Natur (*H*ᵇ*XS*)	520
Alſo ſieht man (*H*ᵇ*XS*) .	510
Alſobald knallet (*H*ᵇ*X*) .	98
Alte Proſa (*H*ᵇ*XS*) . .	400
Alte Vaſen (*H*¹*H*ᶜ*H*ᵇ*X*) .	288
Amor (*H*ᵇ)	550
An dem Eingang (*H*ᵇ*M*) .	157
An des Eridanus (*H*ᵇ*X*) .	115
An gebildetem s. Nur an	
Anacharſis (*X*)	808
Anatomiren (*H*ᵇ*X*) . . .	353
Arg genug (*H*¹) . . .	754
Ariſtokraten mögen (*H*ᵃ*H*ᵇ *X*)	25
Ariſtokratiſch geſinnt (*H*ᵃ *H*ᵇ*X*)	181
Ariſtokratiſche Hunde (*H*ᵃ *H*ᵇ*X*)	24
Arm in Arme (*H*ᵇ) . . .	429
Arme baſaltiſche (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	183
Armer empiriſcher (*H*ᵇ*X*) .	256
Armer Flieger (*H*ᵃ) . . .	690
Armer Moritz (*H*¹*H*ᵇ) . .	328
Armer Naſo (*X*)	770
Aſtronomen (*H*ᵃ*H*ᵇ*M*) . .	214
Auch den lob' (*H*ᵃ) . . .	689
Auch den Tantalos (*H*ᵇ*X*)	483
Auch gut! Philoſophie (*H*ᵇ *XS*)	508
Auch in der ſittlichen (*H*ᵇ *MS*)	625
Auch mich bratet (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	178
Auch Nicolai (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	344
Auch noch hier (*H*ᵇ*X*) . .	496
Auch zu (zum) lieben (*H*¹ *H*ᵇ*X*)	319
Auf das empfindſame (*H*ᵇ *XG*)	296
Auf dem Umſchlag (*H*ᵇ*X*)	435
Auf den Widder (*H*ᵇ*X*) .	96
Auf der Aſphodeloswieſe (*H*ᵇ)	482
Auf ihr Diſtichen s. O ihr neckiſchen	
Auf theoretiſchem (*XS*) . .	872
Aufgerichtet hat (*H*ᵇ*M* 1798 *S*)	535
Augen leiht (*X*)	809
Aus der Äſthetik (*H*ᵇ*XS*) .	394
Aus der Knoſpe (*H*ᵇ*MS*) .	573
Aus der ſchlechteſten (*H*¹*H*ᵇ *MS*)	622
Aus Juvaviens (*H*¹*H*ᵇ*XS*)	139
Auszuziehen verſteh' (*H*ᵃ*H*ᵇ *X*)	47
Bacchus der luſtige (*H*ᵇ*X*)	127
Bald, es kenne s. Bald, kennt	
Bald iſt die Menge (*H*ᵃ*H*ᵇ)	45
Bald, kennt jeder (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	72
Beide ſuchen die Wahrheit (*H*ᵇ*MS*)	204
Beſſern, beſſern ſoll (*H*ᵇ*X*)	610
Bibliothek für das (*H*¹*H*ᵇ*X*)	356
Bilden wohl kann (*H*ᵇ*M*) .	218
Bis in die Geiſterwelt (*M*)	891
Bliebe das echte (*H*¹) . .	926
Blinde, weiß ich wohl (*X*)	777
Blößen giebt (*H*ᵇ*M*) . .	237
Blühend erhebt ſich (*H*ᵇ*MS*)	574
Breiter wird immer (*H*ᵇ*X*)	390
Bücher und (*H*ᵇ)	249
Bücket euch (*H*ᵇ*X*) . . .	104

Digitized by Google

	Nr.
Bürger erzieht ihr *(M)* . .	900
Bürger Odyſſeus *(X)* . .	847
Buonarotti fing an *(H°)* .	713
Chriſtlicher Herkules *(X)* .	791
Coffres führen wir *(H^{b}X)*	18
Cogito ergo sum *(XS)* .	863
Da die Franzoſen *(H^b)* .	415
Da die Metaphyſik *(X)* .	822
Da iſt kein anderer Rath *(XS)*	878
Dacht' ich's doch *(XS)* . .	873
Damit lock' ich *(XS)* . .	871
Darum haßt er *(H^b)* . .	234
Das iſt die wahre Liebe *(H^{b}MG)*	564
Das iſt eben das wahre Geheimniß *(H^{b}MS)* . . .	206
Das iſt ein pfäffiſcher s. Neu	
Das ſind Grillen *(H^{b}XS)*	517
Das verkauft *(H^b)* . . .	298
Das verlohnte ſich *(H^{b}X)* .	380
Das verwünſchte Gebettel *(X)*	763
Daß dein Leben *(H^{b}M)* .	220
Daß der Deutſche *(X)* . .	836
Daß du der Fehler *(H^{b}M)*	238
Daß ihr den ſicherſten *(M)*	889
Daß ihr der Künſte *(H^b)* .	165
Daß ihr ſeht *(X)*	818
Daß Verfaſſung *(H^{a}H^{b}X)*	62
Deine Collegen verſchreiſt *(H^{a}H^{b}X)*	49
Deine Größe, Berlin *(H^1)* .	732
Deine liebliche Kleinheit *(H^a H^{b}MG)*	660
Deine Muſe beſingt *(H^{1}H^b XS)*	360
Deinen heiligen Namen *(H^1 H^{b}X)*	441
Deinen Namen lieſt *(H^{1}H^b X)*	374
Den gemeinen Verſtand *(H^b M)*	280
Den Philiſter verdrieße *(H^1 H^{b}X)*	285
Den philoſoph'ſchen Verſtand *(H^{b}M)*	278
Denk' ich, ſo bin ich *(XS)*	864
Der iſt zu furchtſam s. Der wagt	
Der Poet iſt der Wirth *(H^b XS)*	521
Der ſteigt über *(H^b)* . .	361
Der wagt zu wenig *(H^{b}M)*	232
Deſto beſſer! Gefiedert *(H^b X)*	464
Deſto beſſer! So *(XS)* . .	862
Deutſch in Künſten *(H^{1}H^{b}X)*	437
Deutſche Bären *(H^a)* . .	694
Deutſche, haltet nur *(H^{a}H^b)*	94
Deutſche ſchreiben *(H^{a}H^b)* .	21
Deutſchland aber wo *(H^{1}H^b X)*	122
Deutſchland fragt nach *(H^a H^{b}X)*	11
Deutſchlands größte Männer *(H^{1}H^{b}X)*	347
Dich erwähl' ich *(MS)* . .	883
Dich erklärte der *(H°)* . .	724
Dich, o Dämon *(H^{1}H^{b}X)*	440
Dich zu greifen (fangen) s. Tauſend Spione	
Dichter, bitte die *(H^{a}H^{b}X)*	339
Dichter, ihr armen *(X)* . .	772
Dichter und Kinder *(H^{b}X)*	14
Dichter und Liebende *(H^1 H^{b}X)*	621
Die franzöſiſchen Bonmots *(H^b)*	261

Digitized by Google

	Nr.
Dies ist Musik (*H*ᵇ*X*) . .	338
Diese nur kann (*H*ᵇ*M*) . .	86
Diese vierzig kann (*H*ᵃ*H*ᵇ)	55
Diesen ist alles Genuß (*M*)	895
Dieser ist mir der Freund (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	642
Dieser schreckliche Mann (*H*ᵇ)	375
Dieses Geschlecht (*H*ᵃ*MG*) .	701
Dieses Werk (*H*ᵇ*X*) . . .	343
Distichen sind wir (*H*ᵇ*X*) .	16
Drängt sich nicht Amathusia (*H*ᵇ)	60
Dreimal gesegneter Trank (*H*ᵇ*MS*)	548
Drohend hält (*H*ᵇ*X*) . .	109
Drucken fördert (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	175
Drüben über (*H*ᵇ*X*) . . .	489
Du bestrafest (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	448
Du bist König (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	77
Du erhebst (*H*¹*H*ᵇ*X*) . .	456
Du nur bist mir (*X*) . .	828
Du vereinigest jedes Talent (*H*¹*H*ᵇ*M*)	597
Du verkündige mir (*H*ᵇ*X*)	484
Du willst Wahres s. Wahrheit willst	
Dünke der Mann (*H*ᵇ*M*) .	673
Dunkel sind sie (*H*ᵇ*X*) . .	271
Durch das Getreide s. Fort in's Land	
Durch einander gleiten s. Alles gleitet	
Ecce rubet quidam (*H*¹*H*ᵇ)	342
Edler Schatten (*H*ᵇ*X*) . .	493
Edles Organ (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	438
Ehemals hatte (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	407
Ehret ihr immer (*M*) . .	879
Ein asphaltischer (*H*¹*H*ᵇ*X*)	318
Ein bedenklicher Fall (*XS*)	876
Ein Epigramm sei (*H*ᵇ*MG*)	562
Ein paar Jahre (*H*ᵃ*H*ᵇ) .	462
Ein Unendliches (*H*ᵇ*M*) .	628
Ein vor allemal (*X*) . .	820
Eine Collection (*H*ᵇ*X*) . .	404
Eine gesunde Moral (*H*ᵇ) .	381
Eine Granate (*H*ᵇ) . . .	454
Eine große Epoche (*X*) . .	767
Eine hohe Noblesse (*H*ᵇ*X*)	417
Eine kannt' ich (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	651
Eine Leiter (*H*ᵇ)	297
Eine lustige Weisheit (*H*ᵇ*X*)	370
Eine Maschine (*H*ᵇ*X*) . .	411
Eine nur ist sie (*H*ᵇ*M*) .	190
Eine spaßhafte s. Eine lustige	
Eine Tugend genügt (*M*) .	881
Eine unsterbliche Göttin (*H*ᵇ *XS*)	162
Eine würdige Sache (*XS*) .	835
Einem Handel (*H*ᵇ*X* E. Käsehandel)	412
Einem ist sie s. Eine unsterbliche	
Einen Bedienten (*H*ᵇ*X*) .	418
Einen Helden (*H*¹) . . .	735
Einen Tyrannen (*H*ᶜ) . .	712
Einen wenigstens hofft' (*X*)	848
Einer Charis (*H*ᵇ*M*) . .	568
Einer, das höret (*H*ᵇ*X*) .	424
Eines verzeih ich (*H*ᵇ) . .	629
Eines wird mich verdrießen (*H*ᵃ*H*ᵇ)	443
Eingefroren (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*) .	154
Einig sollst du (*H*ᵇ*MS*) .	195
Einige steigen (*H*ᵇ*X*) . .	8
Einige wandlen (*H*¹*H*ᵇ*X*)	444
Einmal sollst du (*H*ᵇ) . .	588
Einzelne Saiten (*H*ᵇ) . .	128
Einzelne wenige zählen (*H*ᵇ *MS*)	92

Digitized by Google

	Nr.
Endlich erblickt' ich *(H b XS)*	499
Endlich ist es heraus *(X)* .	841
Endlich zog man *(H a H b X)*	185
Enthusiasmus suchst *(H b)* .	604
Ernsthaft beweisen sie *(H b)*	199
Erst habt ihr *(H a H b X H c)*	36
Et personati *(H 1 X* Motto*)*	727
Etwas nützet ihr *(X)* . .	781
Etwas wünscht' ich *(X)* .	832
Euch bedaur' ich *(H a H b X)*	333
Euch erhabne Gestalten *(H 1)*	728
Euch ist alles *(H b M)* . .	612
Euch Präkonen *(H a H b MG)*	148
Euch verkümmert *(H c)* . .	715
Euer Gegenstand *(H b MS)* .	187
Ewig strebst du *(H b M)* .	193
Fällt auf dem Eise *(H a H b MG)*	153
Fallen ist der *(H a H b MG)*	150
Fallen verzeih *(H b)* . . .	302
Falschheit nur *(H b)* . . .	637
Fastenspeisen *(H 1 H b XS)* .	141
Faust hat sich *(X)*. . . .	814
Fehlt die Einsicht *(H a H b MG)*	70
Fein genug ist *(H b)*. . .	251
Feindschaft sei *(X)* . . .	803
Fern erblick ich den Mohn s. Weit von fern	
Fern in der Speere *(H b MS)*	578
Flach ist *(H 1 H b XS)* . .	134
Fliegen möchte *(H a H b X)* .	43
Flora, Deutschlands *(H 1 H b)*	447
Flüchtlinge, sagt *(H b)* . .	450
Forsche der Philosoph *(H b)*	82
Fort jetzt, ihr *(H b)* . . .	246
Fort! ins Land *(H 1 H b X)*	9
Fortzupflanzen *(MG)* . .	906
Frankreich faßt *(H a H b X)* .	20
Franzthum drängt s. Was das Lutherthum	
Frauen, richtet *(H b M)* . .	668
Frei von Tadel *(H b MS)* .	236
Freier, seid ihr *(H b)* . .	461
Freiheit ist ein *(H c H a)* .	678
Freiheits Priester *(H a H b)*	37
Freilich kann ich *(H b)* . .	531
Freilich laufe *(H c)* . . .	710
Freilich tauchet *(H b X)* . .	270
Freilich walten *(H b X)* . .	485
Fremde Kinder *(H a H b MG)*	212
Freunde, bedenket *(X)* . .	842
Freunde, treibet *(H a H b MG)*	617
Freust du dich *(H b M)* . .	545
Freut euch des *(X)* . . .	812
Friede! Zerreißt *(XS)* . .	857
Fröhlich dienen *(H b)* . .	533
Fromme gesunde Natur *(M)*	896
Frostig und *(H b X)* . . .	340
Für die historische *(H b)* .	389
Fürchte nicht *(H b M 1798 S)*	536
Fürchterlich bist *(X)*. . .	797
Furiose Geliebten *(X)* . .	824
Gabe von oben *(H b M)* .	606
Gänseblumen *(H a)* . . .	695
Ganz hypochondrisch *(XS)* .	790
Gegen den Aufgang *(H 1)* .	742
Geh doch, ein hektisches *(H b)*	498
Geh doch, sein Leben *(H c)* .	705
Geh, Karl Reinhard *(H 1)* .	730
Geht mir dem Krebs s. Kommt mir	
Geistige Liebe *(H b)* . . .	633
Geistreich nennt *(H b M)* .	611
Gelbroth *(X)*	800
Gern erlassen wir *(H b M)* .	50
Gerne dien' ich *(XS)* . .	877
Gerne hört man *(H 1 H b)* .	372

Digitized by Google

	Nr.
Gerne plagt' ich (H¹HᵇX)	413
Giebichenſteiner (Hᶜ) . .	708
Glauben ſie nicht (HᵇXS)	504
Glaubſt du denn (HᵃHᵇX)	410
Glaubt mir, es (HᵇM) . .	569
Glaubt nicht der (H¹) . .	757
Gleich ſei s. Keiner ſei gleich	
Gleich zur Sache (XS) . .	861
Gleite fröhlich (HᵃHᵇMG)	152
Glücklich nenn' ich (HᵇM)	601
Gönne dem Knaben (HᵇMS)	572
Göttliche Liebe (HᵇMS) .	587
Gott nur ſiehet (HᵇMS) .	636
Grauſam handelt (MG erweiſet)	915
Griechheit (XS)	834
Gröblich haben (HᵇX) . .	284
Gut, daß ich (XS) . . .	860
Gute Männer (Hᵇ) . . .	58
Gutes aus Gutem (HᵇMS)	228
Gutes Jena (Hᵇ)	260
Gutes in Künſten (HᵇMS)	605
Ha du biſt (Hᵇ) . . .	458
Ha nun haben (Hᵃ) . . .	679
Hängten auch (HᵇX) . .	336
Hätte deine Muſik (Hᵇ) .	39
Hätten ſie kein Gewiſſen (M)	892
Hätteſt du Phantaſie (X) .	765
Halt, Paſſagiere (HᵇX) .	15
Haltet ihr denn (HᵃHᵇ) .	27
Hart erſcheint (Hᵇ) . . .	387
Haſt du an liebender (HᵇM)	600
Haſt du auch wenig (H¹HᵇX)	268
Haſt du etwas (HᵇMS) .	624
Haſt du jemals (Hᵇ) . .	277
Heilig wäre mir (H¹) . .	753
Heilig waren vordem (Hᵇ)	540
Heilige Freiheit (HᵃHᵇX)	32
Hekate (HᵇX)	466
Herrlich ſiehſt (Hᵇ) . . .	575
Herrlicher Künſte (HᵇM) .	163
Herzlich iſt mir (HᵇMS) .	200
Heuchler, ferne (HᵃHᵇX) .	51
Hexen laſſen (HᵇX) . . .	316
Hielteſt du deinen (HᵇX) .	322
Hier iſt ewige (HᵇM) . .	675
Hier iſt Meſſe (X) . . .	764
Himmelan flögen (HᵇM) .	305
Hölle, jetzt (HᵇX) . . .	465
Hör' ich über Geduld (HᵇX)	388
Höre den Tadler (HᵇX) .	367
Hüben über s. Drüben	
Hüpfe nur (Hᵇ)	530
Hunderte denken (H¹) . .	751
Hundertmal (HᵃHᵇX) . .	173
Hungrig verließ (HᵇM) .	279
Ja das fehlte (HᵃHᵇX) .	56
Ja der Menſch (HᶜHᵇXS)	359
Ja du ſiehſt (HᵇX) . . .	491
Ja ein derber (HᵇXS) . .	509
Ja ich liebte (H¹) . . .	752
Ja wie Bileam (Hᵃ) . .	677
Jahre lang bildet (XS) .	844
Jahre lang ſchöpfen (H¹HᵇXS)	325
Jahre lang ſchon bedien (XS)	875
Jahre lang ſteh s. Auch den Tantalos	
Jambe nennt (HᵇX) . .	292
Ich bin ich (XS)	869
Jede Wahrheit (Hᵇ) . .	640
Jede, wohin ſie (M) . . .	897
Jedem Beſitzer (HᵃHᵇX) .	65
Jeden anderen Meiſter (HᵇMS)	368
Jeder, ſiehſt du (H¹HᵇXS)	425
Jeder treibe (X)	825

Digitized by Google

	Nr.
Jeder wandle *(X)* . . .	804
Jeder zeigt hier *(HaHbMG)*	147
Jedermann freute *(HaHbX J. schürfte)*	184
Jener fodert *(M)*	893
Jener mag gelten *(HbM)* .	616
Jener steht auf der *(HbM)*	306
Jener will uns natürlich *(Hb)*	396
Jetzo, ihr Distichen *(HbX)*	95
Jetzo, Natur *(HbMS)* . .	579
Jetzo nehmt euch *(HbX)* .	103
Jetzo wäre der Ort *(HbX)*	107
Jetzt beschütze s. Jetzo, Natur	
Jetzt kein Wort *(H1HbXS)*	143
Jetzt noch bist du Sibylle *(X)*	815
Ihr verfahrt *(HbM)* . .	166
Ihr verschweiget *(Ha)* . .	924
Im Hexameter *(HbMS)* .	524
Im Vorbeigehen *(HbX)* .	112
Immer bellt *(HaHbX)* .	26
Immer fort du redlicher *(H1HbX)*	455
Immer für Weiber *(HaHb X)*	357
Immer im Großen *(Hc)* .	720
Immer im Kleinen *(Hc)* .	719
Immer strebe zum *(MSG)* .	885
Immer treibe die *(HbM)* .	308
Immer war mir *(HbMG)* .	556
Immer zu s. Immer fort	
Immer zum Glücke *(HaHb)*	442
In das Gewölk *(Hb)* . .	526
In das Grab *(HbM)* . .	541
In den Ocean *(HbM)* . .	156
In der Art *(Hb)* . . .	405
In der Dichtkunst *(X)* . .	794
In der Schönheit *(Hb)* . .	527
In langweiligen Versen *(X)*	768
In unendliche Höhen *(Hb MS)*	188
Invaliden Poeten *(X)* . .	771
Irgend ein Antheil *(Ha)* .	692
Irrthum verläßt s. Nie verläßt	
Irrthum wolltest *(H1HbX)*	295
Ist das Auge s. Ist dein	
Ist das Knie *(Hb)* . . .	53
Ist dein Auge *(HbMS)* .	205
Ist denn die Wahrheit *(X)*	778
Ist dies die Frau *(HbX)* .	406
Ist ein Irrthum *(HaHbM G)*	210
Ist es auch nicht der Schreiber *(H1)*	733
Ist nur erst Wieland *(HbX)*	428
Ista quidem *(H1* tamen *Hb)*	121
Just das Gegentheil *(XS)* .	866
Kamtschadalisch *(X)* . . .	766
Kannst du nicht allen *(Hb MS)*	243
Kannst du nicht schön *(MS)*	882
Kantische Worte s. Sollte Kantische	
Kaum hat *(XS)*	833
Keine lockt *(MG)*	914
Keinem Gärtner *(X)* . .	813
Keiner bescheidet *(HaHbMG)*	73
Keiner sei gleich *(HbMSG)*	192
Keines von beiden *(HbXS)*	511
Kennst du den herrlichen Gift *(HbMG)*	563
Kennst du die herrliche Wirkung *(MG)*	920
Kennt ihr im Reinecke *(Hb)*	346
Kinder werfen *(HaHbMG)*	643
Klar ist der Äther *(MS)* .	904
Klopstock *(HbX)*	430
Klug und thätig *(HaHbM G)*	78

Digitized by Google

	Nr.
König Belſazer (*H*ᵇ*X*) . .	293
Könnte Menſchenverſtand (*H*ᵇ*X*)	276
Köpfe ſchaffet (*H*ᵇ*X*) . .	495
Komm, Comödie (*H*ᵇ*XS*) .	398
Komm nur von Giebichenſtein (*H*ᶜ)	761
Kommſt du aus Deutſchland (*X*)	852
Kommt ihr den Zwillingen s. Unter die Zwillinge	
Kommt mir dem Krebs (*H*ᵇ *X*)	102
Konnte dein ſtarkes (*H*ᵃ) .	684
Konnte denn die Nadel (*H*ᵇ)	331
Kränken ein liebendes (*MG*)	922
Kraft erwart' ich (*H*ᵇ*MS*)	664
Kriechender Epheu (*H*ᵗ*H*ᵇ)	335
Kurz iſt mein Lauf (*H*ᵇ*XS*)	133
Lächelnd ſehn wir (*M*) . .	905
Lächerlichſter (*H*ᵇ*X*) . . .	272
Lange kann man (*X*) . .	779
Lange kneteten wir (*H*ᵃ*H*ᵇ *X*)	7
Lange neckt (*X*)	773
Lange werden wir (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	38
Laß dich den Tod (*H*ᵇ*X*) .	480
Laß die Sprache (*H*ᵇ*MS*) .	645
Laſſet euch ja (*H*ᵇ) . . .	117
Laßt ſodann ruhig (*H*ᵇ*X*)	111
Laufet s. Fort ins	
Leben muß man (*H*ᵇ*MG*) .	567
Lebend noch exenteriren (*X*)	801
Lebet, iſt Leben (*H*ᵇ) . .	676
Lehret! Das ziemet (*MG*) .	909
Lehrling, du (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*) .	149
Leider von mir (*XS*) . .	789
Leidlich hat Newton (*H*ᵃ*H*ᵇ *X*)	179
Leiſe löſt (*H*ᵇ*MS*) . . .	571
Liebe, du mächtige (*H*ᵇ) .	552
Lieber möcht' ich (*H*ᵇ*X*) .	481
Lieblich ſieht (*H*ᵇ*M*) . .	543
Lieblich und zart (*X*) . .	827
Lieblichen Honig (*X*) . .	810
Lieblichen Lohn (*H*ᵇ) . .	669
Liegt der Irrthum (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	172
Ließ uns nach (*H*ᵇ*X*) . .	12
Ließe die Wahrheit (*H*ᵃ) .	923
Lobt ihn (*H*ᵇ)	265
Lumpen, redet s. Redet	
Macht ihr euch (*H*ᵗ) . .	738
Mächtig erhebt (*H*ᵇ) . .	125
Mächtig führt (*H*ᵇ) . . .	554
Mächtig ſeid (*H*ᵇ*MS*) . .	663
Männer richten (*H*ᵇ*M*) . .	667
Majeſtät (*H*ᵇ*MS*) . . .	91
Manch verwandtes (*H*ᵇ) .	632
Manche Gefahren (*H*ᵇ*X*) .	120
Manche rühmen (*H*ᵃ*H*ᵇ*X H*ᶜ)	377
Manche zwar haben geherrſcht (*H*ᵇ*MS*) . . .	665
Manchen Lakay (*H*ᵇ*X*) . .	57
Manches Seelenregiſter (*H*ᵇ)	263
Manuſcripte (*MG*) . . .	916
Martial (*H*ᵇ)	4
Mayow (*H*ᵃ)	693
Mehr als zwanzig (*H*ᵇ*X*)	378
Meine Burgen (*H*ᵗ*H*ᵇ*XS*)	131
Meine Freude (*H*ᵇ) . . .	341
Meine Reiſ' (*H*ᵇ*X*) . . .	250
Meine Ufer (*H*ᵗ*H*ᵇ*XS*) .	135
Meine Wahrheit (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	23
Meine zarte Natur (*X*) .	830
Meinſt du, er (*H*ᵗ*H*ᵇ*X*) .	324
Melde mir auch (*H*ᵇ*X*) .	486
Melodien (*H*ᵃ*H*ᵇ) . . .	42

Digitized by Google

	Nr.
Menschenhaß (H^bX) . . .	373
Menschlichkeit (H^b) . . .	299
Messieurs (X)	762
Mich umwohnet (H^bXS) .	129
Millionen gebraucht (H^bM sorgen S beschäftigen sich)	222
Mir her (XS)	856
Mit dem hundertsten (H^aH^b)	93
Mit dem Philister (MS) .	884
Mit der Eule (H^bX) . .	449
Mit der Linken (H^b) . .	376
Mit hartherz'ger (H^b) . .	352
Mittelmäßigkeit (H^b) . .	240
Möge dein Lebensfaden (H^b X)	362
Mögt ihr die schlechten (H^c X)	706
Müßig gelt' ich (H^b) . .	532
Muse, wo führst (H^bX) .	463
Musen und Grazien (H^1 H^bX)	457
Muß der Künstler (H^bM) .	607
Muß ich dich hier (H^bX) .	468
Muß ich wählen (M) . .	894
Nach Calabrien (X) . .	774
Nachtviole (H^bMG) . . .	655
Nächst daran s. Nordwärts	
Nahe warst du (H^b) . .	267
Neben an gleich (H^bX) .	97
Neckt euch (H^bX) . . .	118
Neigung besiegen s. Schwer zu bezwingen	
Nein, das ist (H^bX) . .	41
Nein! Du erbittest (H^1H^bX)	414
Nelken (H^aH^bMG) . . .	659
Nenne Lessing (H^bX) . .	266
Neu ist der Einfall (H^cH^1)	702
Neuster Stoff (H^a) . . .	688
Newton (H^aH^bX) . . .	174
Nicht an Reiz (H^b) . . .	350
Nicht bloß Beispielsammlung (H^1H^bX)	364
Nicht der gewaltige (H^b) .	494
Nicht doch! Aber (X) . .	854
Nicht so, nicht (H^1) . . .	746
Nicht viel fehlt (X) . . .	826
Nicht von dem Architect (M)	910
Nichts als dein Erstes (H^bX)	403
Nichts ist der Menschheit (H^bX)	419
Nichts kann er (H^bX) . .	258
Nichts! Man siehet (H^bXS)	513
Nichts mehr davon (H^bM)	89
Nichts mehr von diesem (H^b XS)	507
Nichts soll werden (X) . .	795
Nicolai entdeckt (H^bX) . .	257
Nicolai reiset (H^bX) . .	247
Nie erscheinen (H^b) . . .	549
Nie verläßt (H^bMG) . .	213
Niemand soll mich (H^a) .	691
Niemand wollte sie (H^1H^b)	323
Nimm dem Prometheus (M G)	912
Nimm's nicht übel, daß (H^1 X)	749
Nimm's nicht übel, mein (H^bXS)	519
Nimmer belohnt (H^bMS lobt)	615
Nimmst du die Menschen (H^b)	88
Noch ein Phantom (H^b) .	467
Noch halt ich (H^a) . . .	687
Nordwärts strecket (H^bX) .	101
Nun erwartet (H^1H^bX) .	460
Nun, Freund, bist (X) . .	850
Nur an des Lebens (H^b MS)	225

Digitized by Google

	Nr.
Nur an gebildetem (*H*ᵇ*MS*)	229
Nur das feurige (*H*ᵇ*M*)	239
Nur das Leichtere (*H*ᵇ*M*)	614
Nur die Fläche (*H*ᵃ*MG*)	697
Nur zwei Tugenden (*H*ᵇ*M*)	202
O die Natur (*H*ᵇ*XS*)	505
O ich Thor (*X*)	845
O ihr neckischen (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	647
O verschreien (*H*ᵃ)	925
O wie schätz' (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	354
O wie viel neue (*H*ᵇ*M*)	594
Ob dich der Genius (*H*ᵇ*M*)	618
Ob die Menschen (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	90
Ob du der klügste (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	80
Ob du wachst (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	81
Ob ein Mensch (*H*ᶜ)	717
Ödipus (*X*)	840
Öffnet die Coffres (*H*ᵇ*X*)	17
Öffnet die Schranken (*X*)	823
Öfters nahmst (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	46
Ohne das mindeste (*H*ᵇ*X*)	314
Ominos (*X*)	811
Pflanzet über (*M*)	908
Philosophen verderben (*H*ᵇ *XS*)	393
Philosoph'scher Roman (*H*ᵇ *XS*)	401
„Pöbel" wagst (*H*ᵃ*H*ᵇ)	30
Prächtig habt ihr (*H*ᵇ*M*)	167
Prahlt doch nicht (*H*ᵇ*MS*)	186
Prangt mit (*MG*)	913
Preise dem Kinde (*XG*)	819
Prinzen und (*H*¹*H*ᵇ*X*)	426
Querkopf (*H*ᵇ*X*)	255
Qui gravis (*H*¹)	725
Raum und Zeit hat (*H*ᵇ*X*)	391
Raum und Zeit, ich (*H*ᵇ *MG*)	557
Recht gesagt, Schlosser (*H*ᵇ *M*)	635
Rede leiser (*X*)	851
Rede nicht mit (*XS*)	874
Redet, Lumpen (*H*ᶜ*H*¹)	721
Reget sich was (*H*ᵇ*X*)	275
Reich ist an (*H*ᵇ*MG*)	648
Rein zuerst (*X*)	782
Reiner Bach (*X*)	805
Reise behutsam (*H*ᵇ)	330
Reizende Fülle s. Blühend erhebt	
Repräsentant (*H*ᵇ*M*)	626
Republiken (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	71
Richter in London (*H*ᵇ)	365
Richtet den herrschenden (*X G*)	796
Ring und Stab (*H*ᵇ*MS*)	547
Ringe, Deutscher (*H*ᵇ*M*)	386
Ringsum schrie (*H*ᵇ*XS*)	500
Rosenknospe (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	649
Rührt sonst (*H*ᵇ*X*)	264
Ruhelos strebend (*H*ᵇ*MS*)	585
Sag doch, Odysseus (*H*ᵇ)	497
Sag mir, wo (*H*ᶜ)	711
Sage, Freund (*H*ᵇ*X*)	472
Saget, wann nützt (*H*ᶜ)	716
Sagt, was füllet (*H*ᵃ*H*ᵇ*M G*)	661
Sagt, wo steht (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	63
Saiten rühret (*H*ᵇ)	1
Schade daß die Natur (*H*ᵃ *H*ᵇ*X*)	309
Schade daß ein Talent (*H*ᵇ *X*)	369
Schade fürs schöne (*X*)	821

Digitized by Google

	Nr.
Schadet ein Irrthum s. Ist ein Irrthum	
Schädliche Wahrheit (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	209
Schaffen wohl kann (*H*ᵇ*M*)	219
Schauerlich stand (*H*ᵇ*XS*)	501
Scheu wie das (*H*ᵇ*MS*)	576
Scheusal, was (*H*ᵇ)	471
Schlechtes zu fertigen (*H*ᵇ)	48
Schmeichelnd lade (*H*ᵇ*M* 1798 locke *S*)	539
Schmeichelt der Menge (*H*ᵃ *H*ᵇ)	31
Schneidet, schneidet (*X*)	802
Schnell' ich den (*H*¹)	731
Schön erhebt (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	652
Schöne Naivität (*H*ᵇ*XS*)	397
Schönheit ist ewig (*H*ᵇ*M*)	191
Schon ein Irrlicht (*H*ᵃ*H*ᵇ *XH*ᶜ)	177
Schon so lang (*H*¹*H*ᵇ*XS*)	126
Schreckensmänner (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	34
Schreib die Journale (*X*)	806
Schreiben wollt er' (*H*¹)	740
Schüttle den Staat (*H*ᵇ)	33
Schwänden dem inneren (*H*ᵃ *H*ᵇ*MG*)	662
Schwatzet nur nicht s. Prahlt doch	
Schwer zu bezwingen (*H*ᵇ *MG*)	558
Schwimme nur hin (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG* Schw. du mächtige Scholle)	155
Schwimmt auch (*H*ᵇ*M*)	672
Schwindelnd trägt (*H*ᵇ*MS*)	523
Sechzig Begriffe (*H*ᵇ*X*)	422
Sechzig Ducaten (*H*ᵇ)	416
Seele legt sie (*H*ᵇ)	300
Sehen möcht' ich (*H*ᵇ*X*)	262
Sehet auch wie ihr (*H*ᵇ*X*)	106
Sehet wie artig (*H*ᵇ*X*)	421
Seht ihr die lustigen (*H*ᵇ)	10
Seht ihr in Leipzig (*H*ᵇ*X*)	116
Seht, was versucht (*H*ᵇ)	542
Seid ihr da glücklich (*H*ᵇ*X*)	110
Seine Meinung (*H*ᵇ*X*)	248
Seine Schüler (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*)	180
Seine Unsterblichkeit (*H*ᵇ)	289
Selten erhaben (*H*ᶜ*X*)	703
Seltsames Land (*H*ᶜ*H*ᵇ*XS*)	140
Setze künftig (*H*ᶜ*X* S. nur immer)	707
Setzet immer voraus (*H*ᵇ*M*)	87
Seufzend flistert (*H*ᵇ*MS*)	582
Sicher ruhst (*H*ᵇ)	534
Sie entzückt s. Wer mich entzückt	
Sieben Jahre (*H*¹*H*ᵇ*X*)	348
Sieben Städte (*H*ᵇ*X*)	355
Sieh dort erblaßt (*H*¹)	759
Sieh hier in Einen (*H*ᵇ*M* Sieh in dem zarten *S*)	570
Siehe! da finden (*H*ᵇ*MS*)	586
Siehe, schon nahet (*H*ᵃ*MG*)	700
Siehe, wir hassen (*H*ᵇ*M*)	591
Sieheft du Wieland (*X*)	849
Sinnreich bist (*H*¹*H*ᵇ*X*)	358
So erhaben s. In unendliche	
So schlimm steht (*H*ᵇ)	35
So unermeßlich s. In unendliche	
So wars von jeher (*H*ᵇ*H* immer *S*)	242
Sohn der Erde (*H*ᵇ)	477
Sollte Kantische (*H*ᶜ)	760
Sorge! sie steiget (*MG*)	918
Sorgend bewacht (*H*ᵇ)	233
Spaltet immer (*H*ᵃ*H*ᵇ*MH*ᶜ)	171
Sprache gab mir (*H*¹*H*ᵇ*XS*)	138

Digitized by Google

	Nr.
Stanze (*H*ᵇ*MS*)	525
Steil wohl (*X*)	776
Still doch von (*H*ᵇ*X*) . .	315
Stille kneteten s. Lange	
Stimme des Ganzen (*H*ᵇ*M S*)	196
Streiche jeder (*H*¹*H*ᵇ) . .	371
Strenge wie mein (*H*ᵇ*MS*)	638
Stürzt der rüstigste s. Fällt auf dem Eise	
Suchst du das Unermeßliche (*H*ᵇ*M* 1798 *S*) . . .	537
Sucht ihr das menschliche (*H*ᵇ)	221
Südwärts hinter (*H*ᵇ) . .	100
Tadeln ist leicht (*H*ᵇ*M*) .	602
Tadelt immer (*H*ᵃ) . . .	681
Tausend andern (*H*ᵇ*M*) . .	383
Tausend Keime (*H*ᵇ*MS*) .	223
Tausend Spione (*H*ᵇ*MS*) .	158
Theile mir mit (*H*¹*H*ᵇ*XS*)	620
Theilt euch wie (*X*) . . .	859
Theuer ist mir (*H*ᵇ*MS*) .	641
Thoren hätten wir (*H*ᵇ*X*)	351
Tief verstummet (*H*ᵇ*MS*) .	581
Todte Sprachen (*H*ᵇ*M*) .	608
Töchterchen, dein (*H*ᵇ) . .	61
Töchtern edler (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	312
Trauerspiele voll (*H*ᵇ*XS*) .	399
Traurig herrscht (*H*ᵇ*MS*) .	216
Treffliche Künste s. Herrlicher Künste	
Treibet das Handwerk (*H*ᵇ*X*)	332
Treu wie dem (*H*¹*H*ᵇ*XS*)	124
Treuer alter Homer *H*ᵇ*MS*)	559
Trink nun (*H*ᵇ*M*) . . .	281
Triste supercilium (*H*¹*X* Motto)	726
Trocken bist du (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	446
Trotzig schauet (*H*ᵇ*MS*) . .	577
Tuberose s. Unter der Menge	
Tugenden brauchet (*M*) . .	880
Tulpen (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*) . . .	658
Über das Herz (*H*ᵇ*M*) . .	197
Über Europa (*H*ᵇ) . . .	476
Über Natur (*MS*) . . .	902
Überall bist du (*H*ᵇ) . .	337
Überall weichet (*H*ᵇ*M*) . .	670
Überrascht dich (*H*ᵇ) . . .	303
Überspringt sich s. Will der Witz	
Überzeugung sonderst (*H*ᵃ*H*ᵇ)	28
Übrigens haltet (*H*ᵇ*X*) .	114
Unbedeutend sind (*H*ᵃ*X*) .	799
Unbeerdigt irr (*H*ᵇ) . . .	470
Unberufene Schwärmer (*H*ᵃ *H*ᵇ)	59
Und die Liebe (*H*ᵇ*MG*) .	566
Und verächtlicher (*M*) . .	899
Unerschöpflich wie (*H*¹) . .	741
Ungezogen genug (*H*ᵃ) . .	685
Unglückselige Zeit (*H*¹*H*ᵇ*X*)	434
Unser einer (*H*¹*XS*) . . .	744
Unsere Reihen (*H*ᵇ*X*) . .	269
Unsere Stimme (*H*ᵃ*H*ᵇ) .	76
Unsre Gedichte (*H*ᵇ*X*) . .	459
Unsre Poeten (*X*)	831
Unsre Tragödie (*X*) . . .	838
Unsrer liegen (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*) .	13
Unter allen, die (*H*¹*H*ᵇ*X*)	329
Unter dem leichten (*H*ᵇ) .	529
Unter der Menge (*H*ᵇ*MG*)	656
Unter die Zwillinge (*H*ᵇ*X*)	99
Unter mir, über (*H*ᵇ*M* 1798 *S*)	538
Verse! Wo (*H*ᵇ) . . .	546
Viele Bücher (*H*ᵇ*X*) . .	5

Digitized by Google

	Nr.
Viele der Veilchen s. Viele V.	
Viele duftende (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	653
Viele Läden (*H*¹*H*ᵇ*X*) . .	453
Viele rühmen s. Manche rühmen	
Viele sind gut (*H*ᵇ*MS*) .	215
Viele Veilchen (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	650
Vieles hast du (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*) .	44
Vielfach sind (*M*)	911
Vier Franzosen (*H*ᵃ) . .	683
Vierzig Eselein (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	439
Völlig charakterlos (*X*) . .	837
Von dem Ding (*XS*) . .	868
Von dem unsterblichen (*H*ᵇ *X*)	345
Von der Sonne (*H*¹) . .	745
Vor dem Aristokraten (*X*) .	798
Vor dem Raben (*H*ᵇ*X*) .	105
Vor der nördlichen (*H*ᵇ) .	119
Vor der zerstörenden (*H*ᵇ) .	544
Vor Jahrhunderten (*H*ᵇ*X*)	362
Vormals im Leben (*H*ᵇ*X*)	479
Vorn herein liest (*X*) . .	829
Vornehm nennst (*X*) . . .	784
Vornehm schaut (*H*ᵇ*M*) .	168
Vorstellung wenigstens (*XS*)	870
Wäre Natur (*X*) . . .	817
Wäre sie unverwelklich (*H*ᵇ *M*)	627
Wärt ihr Philister (*M*) .	887
Wärt ihr Schwärmer (*MG*)	886
Wahre Königin (*H*ᵇ*MS*) .	666
Wahrem Eifer (*H*ᵇ*MS*) .	85
Wahrheit ist niemals (*H*ᵃ *H*ᵇ*M*)	211
Wahrheit sag' ich (*H*¹*H*ᵇ*X*)	22
Wahrheit suchen s. Beide suchen	
Wahrheit willst (*H*ᵇ*MS*) .	623
Wahrlich es füllt (*H*ᵇ*X*) .	385
Wahrlich es scheint (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	145
Wahrlich, nichts lustigers (*X*)	858
War es stets (*H*¹*H*ᵇ*MS* immer)	593
Warnung reizet (*H*¹) . .	737
Warum bin ich (*H*ᵇ*MG*) .	565
Warum fährst (*H*ᵇ) . . .	452
Warum kann (*H*ᵇ*MS*) . .	644
Warum plagen (*H*ᵇ*M*) .	592
Warum sagst (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*) .	182
Warum schiltst (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*) .	409
Warum tadelst (*H*ᵃ*H*ᵇ*X*) .	408
Warum vereint (*H*¹) . .	743
Warum verzeiht (*X*) . .	816
Warum will sich (*H*ᵇ*MSG*)	235
Was bedeutet (*H*ᵇ*M*) . .	609
Was belohnet (*H*ᵇ*M*) . .	603
Was das entsetzlichste (*X*) .	769
Was das höchste (*H*ᵇ*M*) .	671
Was das Lutherthum (*XG*)	785
Was den konfusen (*H*ᵇ) .	254
Was der berühmte (*H*ᵇ*X*)	402
Was der Gott (*H*ᵇ*MS*) .	646
Was die Natur (*H*ᵇ) . .	301
Was du auch giebst (*H*ᵇ*M*)	674
Was? du hier (*H*ᵇ) . . .	474
Was du mit Beißen (*H*ᵇ) .	54
Was du mit Händen (*H*ᵇ*X*)	273
Was ein christliches (*H*¹ *H*ᶜ*H*ᵇ*X*)	287
Was erreget (*H*ᵇ*MS*) . .	583
Was? Es dürfte (*H*ᵇ*XS*)	512
Was für Waare (*H*ᵇ) . .	40
Was heißt schonender (*H*ᵇ*M* zärtlicher)	639
Was ich ohne (*H*ᵇ*MS*) . .	613
Was in Frankreich (*H*ᵃ*H*ᵇ)	29

Digitized by Google

	Nr.
Was ist das heiligste (*H*ᵃ *H*ᵇ*MG*)	631
Was ist das schwerste (*H*ᵇ)	169
Was ist heilig (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	630
Was mich bewegt (*H*ᵇ)	334
Was mit glühendem (*H*ᵇ)	379
Was nicht Ich (*H*¹)	729
Was nur einer (*X*)	792
Was sie gestern (*XS*)	843
Was sie im Himmel (*H*ᵇ*M*)	307
Was? sie spielen (*H*ᵇ*X* Was? sie machen *S*)	515
Was uns ärgert (*H*ᵇ*X*)	282
Was uns belustigt (*H*ᵇ)	283
Wasser ist (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	144
Wegen Tiresias (*H*ᵇ*XS*)	503
Weil du doch alles (*H*¹*H*ᵇ*X*)	431
Weil du vieles (*H*ᵇ*X*)	274
Weil ein Vers (*H*¹*H*ᵇ*MS*)	595
Weil er unwissend (*H*ᶜ)	723
Weil es Dinge (*XS*)	865
Weil ihr in Haufen (*H*¹)	748
Weislich hast s. Unter allen	
Weit von fern (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	657
Welch ein ästhetischer (*H*ᶜ)	718
Welch ein erhabner (*H*ᶜ*H*¹ *H*ᵇ*X*)	170
Welch unnützes (*H*¹)	758
Welche noch kühnere (*H*ᵇ*X S* größere)	502
Welche Religion (*H*ᵇ*MS*)	203
Welche Schrift (*H*ᵇ*MG*)	560
Welche Verehrung (*H*¹ *H*ᶜ *H*ᵇ*X*)	286
Welche wohl bleibt (*H*ᵇ *MS*)	161
Welchen Hofmann (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	79
Welchen Leser (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	598
Welches Genie (*H*ᵇ)	230
Welches Treiben (*H*ᵇ)	160
Wem das Gedichtchen (*H*ᵃ *X* Wem die Verse)	680
Wem zu glauben (*H*ᵃ*H*ᵇ *MG*)	208
Wenige Treffer (*H*ᶜ*X*)	704
Wenn du laut (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	75
Wenn nicht alles (*H*ᵇ*X*)	423
Wenn sie von Menschenwittrung (*H*¹)	747
Wer ist das würdigste (*H*ᵃ *H*ᵇ*MG*)	68
Wer ist denn wirklich (*H*ᵃ *H*ᵇ*MG*)	69
Wer ist der edlere s. Woran erkennst	
Wer ist der Wüthende (*X*)	846
Wer ist zum Richter (*H*ᵇ*M*)	244
Wer mich entzückt (*H*ᵇ*MG*)	561
Wer verleumdet (*H*ᵇ)	317
Wer von euch (*XS*)	855
Wichtig wohl ist (*M*)	888
Wie auf dem u (*H*ᵇ*X*)	420
Wie beklag' (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	619
Wie bewirth' (*H*ᵇ)	551
Wie die Nummern (*H*¹*H*ᵇ *X*)	451
Wie doch ein einziger (*XS*)	775
Wie, du hassest (*H*ᵇ*MS*)	201
Wie es hinter (*H*¹)	736
Wie im Winter (*MG*)	917
Wie sie die Glieder (*X*)	807
Wie sie knallen (*H*ᵇ*X*)	432
Wie sie mit ihrer (*H*ᵇ*M*)	198(890)
Wie sie sich quälen (*H*ᵇ)	304
Wie? So ist wirklich (*H*ᵇ *XS*)	506
Wie unterscheidet (*H*ᵃ*H*ᵇ)	52
Wie verfährt (*H*ᵃ*H*ᵇ*XG*)	311
Wie viel hundert (*H*ᵃ)	682

Digitized by Google

	Nr.
Wiederholen kann jener (*H*ᵇ vgl. *M* W. zwar) . . .	227
Wiederholen zwar kann (*MS*)	901
Wiederholt euch (*H*ᵃ) . .	686
Wieland, wie reich (*H*¹*H*ᵇ *X*)	321
Wieland zeigt (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	445
Will der Witz (*H*ᵇ *M*). .	231
Willst du alles vertilgen (*H*ᵇ*X*)	253
Willst du dem schlechten (*H*ᵇ *M*)	241
Willst du dich selber (*H*ᵇ *MS*)	207
Willst du frei (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG* W. d. mein Sohn) . .	64
Willst du schon zierlich (*H*ᵃ *H*ᵇ*MG*)	151
Willst du wirken (*H*ᵃ*H*ᵇ*M*)	599
Willst du zugleich s. Wollt ihr	
Wir Fajaken (*H*ᵇ) . . .	130
Wir modernen (*X*) . . .	839
Wir versichern (*H*ᵇ*X*) . .	326
Wird der Poet (*X*) . . .	780
Wirke Gutes (*H*ᵇ*MS*) . .	226
Wirke, so viel (*H*ᵇ*M*) . .	589
Wirket ein Buch (*H*ᵇ) . .	327
Wissen möchtet ihr (*H*ᵇ) .	164
Wissen wollt ihr (*H*ᵃ*H*ᵇ).	83
Wißt ihr wie (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	67
Wo ich den deutschen (*H*¹*H*ᵇ)	123
Wo Parteien (*XG*) . . .	786

	Nr.
Woche für Woche s. Vierzig Eselein	
Wodurch giebt sich (*MS*) .	903
Woher nehmt (*H*ᵇ*XS*). .	516
Wohin flüchten (*H*ᵇ*X* wenden *S*)	395
Wohl Ariosto (*H*¹) . . .	755
Wohne du ewiglich (*H*ᵇ*M* *H*ᶜ*S*)	189
Wollt ihr zugleich (*H*¹*H*ᵇ *XS*)	313
Woran erkennst (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	66
Worauf lauerst (*H*ᵇ*X*) . .	492
Wozu nützt (*H*ᶜ)	722
Wünscht ihr den (*H*ᵇ) . .	2
Wunderlich finden (*H*¹) .	756
Xenien? ruft (*H*ᵇ) . . .	3
Xenien nennet (*X*) . . .	853
Zehnmal gelesne (*H*¹*H*ᵇ*X*)	436
Zierde wärst (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*) .	654
Zu den Todten (*H*¹*H*ᵇ) .	384
Zu was Ende (*H*ᵇ*X*) . .	427
Zum philosophischen (*H*¹) .	734
Zur Aufklärung (*H*¹) . .	739
Zur Erbauung (*H*¹*H*ᵇ*X*) .	291
Zur Nation (*X*)	787
Zwei Jahrzehende (*H*ᵇ) .	382
Zwei Journale (*H*ᵇ) . .	19
Zweierlei Arten (*H*ᵃ*H*ᵇ*MG*)	74
Zweierlei Dinge (*XS*) . .	867

Digitized by Google

Namenregister zum Text.

Adelung 114. 353. (788)
v. Alxinger (324)
Archiv der Zeit 434 f.
Arioſt 755
Ariſtoteles 861
Arvelius 618?

Baggeſen 817
Becker, R. Z. ſ. Reichsanzeiger
Becker, W. G. 98. 376? 404. 458. 818
Berkeley 866
v. Berlepſch, Emilie 596
Bibliothek, Neue allg. deutſche 101. 436
Bibliothek, Neue, der ſchönen Wiſſenſchaften 96. 111. 325. 327. 480. 748. 771
Blumauer 714?
Böttiger 335. 620
Bouterwek 403. 718
Brun, Friederike 815?
Bürger 384. 488

Campe 115. 354. 358
Carſtens 391
Chriſtiane (558) 650
Claudius 295
Cloots 808
Corneille 474 f.
Cramer, C. F. 55—58. 684? 689? 694. 808 f.
Cramer, K. G. 852

v. Dalberg 547 f.
Descartes 863
Diderot 143
Dulon 417?
Dyk 96. 325—327. 748

Engel 467
Erfurter Akademie 420
Eſchenburg 113. 364. (499)
Eudämonia 100. 442
Ewald 429. 441

Fichte 270. 387. 729. 869
Flora 447
Flüchtlinge 450
Flüſſe 124—143. 742—745. 788—790
Forberg 413 f.?
Forſter 468 f. 845—847
Fréron 478
Friedrich II. 138. 345. 467. 494
v. Fritſch, Conſtanze 660?

Garve 388
Gedike 756
Gellert 398
Genius der Zeit 440

Digitized by Google

Gleim 486 f.
Göſchen 428. 735
Goethe 883 (Märchen 378 f. Reineke 346. 361 f. Werther 492 W. Meiſter 427)
Göttingen 426
Gothaiſche gel. Zeitungen 111

Haller 490
Haſchka 522
Heinrich 390
Heinſe 372. 755
v. Hennings 440
Hermes 298 f.? 312—315
Heydenreich (388) 794
Heyne 855
Hoffmann 100
Homer 352. 355. 559. 855—859
Horaz 308. 608
v. Humboldt, W. 669
Hume 874

Jacobi, F. H. 728
Jacobi, J. G. 453
Jacobs 96. (116)
Jakob 97. 330 f. 423. 439. 734. 760. 775—777
Jean Paul 322. 350. 365. 733. 818
Jenisch 348 f. 494. 797? 823
Iffland 505 ff. 792.
Joſeph II. 412. 496
Journal des Luxus 448
Journal von und für Deutſchland 449

Kant 72. 382? 422. 760. 775. 784. 822. 868. 874. 877f. (893) (900)
v. Kleiſt, F. 366?
Klopſtock 359—361. 430. (688) 703?
Körner 597?
Koſegarten 367
Kotzebue 373. 505 ff. 731?

Laclos 737
Langbein 830
Lavater 309—311
Lavoiſier 702?
Leibniz 867
Leſſing, G. E. 266 f. 344. 398 f. 479—482. 493. 503. (543) 739
Leſſing, K. G. 493
Lichtenberg 714?
Litteraturzeitung, Allg. (Jena) 470. 861. 926
Litteraturzeitung, Oberdeutſche allg. 106. 421?
Lucian 850
Luiſe, Herzogin 651. 662

Mannheimer Geſellſchaft 416
Manſo (96) (116) 118. 316—325. 466. 497 f. 618? 705. 710? 757. 765? 768—770. 797?
Martial 4. 121. 725—727. 758 f. 853
Mayow 693
Meiners 431
Meißner 452. 852
Meiſter 374
Mendelsſohn 491. 739
Meyer 383. 805
Michel Angelo 713
Minerva 446
Monatsſchrift, Deutſche 109. 437
Moritz 328

Newton 170—182. 682 f. 702
Nicolai 112. 246—284. 343—346. 465. 471. 492. 732? 739—741. 765? 778. 811
v. Nicolay 430

Digitized by Google

Ovid 497. 770.

Pantheon der Deutschen 347
Peregrinus Proteus 849—851
Philipp Egalité 495
Pindar 608. 756
Platner 369 f. 411. 424
Platon 291
Pufendorf 876

v. Racknitz 407. 766
v. Ramdohr 406
Ramler 102. 138. 454. 472 f. 730
Reichardt 19—55. 108. 117. 338—341. 433. 678 f. 681. 684. 690 f. 706—712. 761. 806 f. 809
Reichsanzeiger 98. (392) 427. 438
Reinhard 730. 823
Reinhold 870
v. Retzer 731?

Salzmann 402
v. Schardt, Sophie 377?
Schatz 375
Schelling (778) (803)
Schiller (Geisterseher 380 Götter Griechenlands 294. 791 Horen 259. 269. 271. 444 Musenalmanach 456. 460. 810 Pegasus 830 Würde der Frauen 829)
Schink 814
Schirach 21
Schlegel, Brüder 484 f.
Schlegel, Caroline 815? 845
Schlegel, J. Elias 483 f.
Schlegel, Friedrich (501) 722. 802? 825—844
Schlichtegroll 105. 328 f. 801
Schlosser 297. 429. 635. 784. 895
Schmid 872?
Schmidt v. Werneuchen 405. 457. (793)
Schröder 415. 505 ff.
Schütz 110
Shakespeare 499—521. 841
Sophokles 840
Spalding 419
Spinoza 865
Spittler 59. 589
v. Stein, Charlotte 751 f.
Stilling 296
zu Stolberg, Grafen 99. 289 f. 848
zu Stolberg, Christian 293
zu Stolberg, Friedrich Leopold 286—294. 429. 723 f. 774. 791. 820 f.
Sulzer 116. 489

Tasso 318
v. Thümmel 736
Tieck 367
Trapp 343

Unger 117
Unterwelt 463—522. (546) 845—878

Voltaire 476—478
Voß 103. 336? 385. 405. 455. 792

Wieland 104. 321. 336? 337. 363. 428. 445. 849—851.
Wiener Censur 443
Wolf 352. 355. (680) (855)
v. Wolfskeel, Henriette 652
Woltmann 618?
Wünsch 800

Zodiacus 95—120

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Zur Einführung v

Xenien 1796.

Das Buch der Monodistichen vom Juni 1796 (1.—676.) . 1

Skizzenblätter und Vereinzeltes (677.—724.) 77

Anhang. Aus dem Xenienmanuscript (Boas) (725.—759.) 83

Aus Briefen (760. 761.) 88

Aus dem Almanach (762.—922.) 89

Nachtrag (923.—926.) 106

Anmerkungen 109

Lesarten 219

Register der Anfänge 250

Namenregister zum Text 265

Das beigefügte Facsimile, in der Lichtdruckanstalt von M. Rommel & Co. in Stuttgart hergestellt, giebt das erste Blatt des Boas'schen „Xenienmanuscripts“ (Einleitung S. XI): Seite 1 Goethes, Seite 2 Schillers Handschrift.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Borussias

...hrte der Krieg, von welchem du
...erte Freund, wärst mir singest?
dein Heldengedicht.

Das Jerusalem von Manso

...er Sumpf bezeichnet hier noch
die Stätte
...stand, das uns Torquato be-
sang.

Campe der Uebersetzer

...du, die Sprache von gallischen
Wörtern zu säubern,
...ge doch, Freund, wie man Pedant
uns verdeutscht.

Töchter edler Herkunft

...urt ist dieses Werk zu empfehlen
...ern der Lust schnell sich befördert zu sehn.

Pantheon der Deutschen

...änner und kleinste sind hier versammelt,
...diese die Worte des Buchs.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 04923 3284

DO NOT REMOVE
OR
MUTILATE CARD

Digitized by Google

Digitized by Google